Titel: Denis Kelle

NO 30 / Winter 2024

rund um den

sigi das Magazin

30. November Buntes Adventstreiben im Viertel! S. 7

Jubiläum 110 Jahre F. Gehring S. 16

Abschied von der St.-Liborius-Kirche S. 30

www.bitel.de

BITel

Fernsehen, wann und wo Sie wollen!

Über 180 frei empfangbare TV-Sender!

waipu.tv Comfort:
In den ersten
12 Monaten nur
3,49 €
monatlich
statt ~~6,99 €~~ *

* Für Aufträge die bis zum 31.12.2024 aktiviert werden, gilt in den ersten 12 Monaten der vergünstigte Aktionspreis. Ab 01.01.2025 gilt der Standardpreis und der erste Monat ist kostenlos. Voraussetzung für waipu.tv ist ein BITel Telefon-/Internetanschluss mit mindestens 50 Mbit/s wie z.B. "meinDSL 50“ bzw. "meinGlasfaser 75" ab mtl. 39,99 €.

→ **BITel – Ein Unternehmen der Stadtwerke Bielefeld und Stadtwerke Gütersloh.**

Liebe Leserin, lieber Leser,

vor 15 Jahren zum Weihnachtsmarkt 2009 erschien das erste Siggi-Magazin. Inzwischen sind wir bei Heft Nr. 30 angelangt. 30 Hefte, prall gefüllt mit Berichten über Leute und Leben im Viertel rund um den Siggi. 30 Hefte, die in ehrenamtlicher Arbeit entstanden sind.

Das Siggi-Magazin wird in einer Auflage von 10.000 Exemplaren gedruckt und in die Briefkästen verteilt, liegt in Läden, Gaststätten und Praxen aus - ein außergewöhnliches Angebot für alle AnwohnerInnen. Aus anfangs 40 Seiten wurde im Laufe der Zeit zunächst 48 und dann 64 Seiten. Um das finanzieren zu können, brauchen wir Anzeigenkunden. Bis heute unterstützen etliche Geschäfte und Unternehmen aus dem Stadtteil das Magazin mit ihren verlässlichen Anzeigenschaltungen, durch die Produktions- und Verteilungskosten finanziert werden. Durch die halbjährliche Erscheinungsweise kann das Magazin nicht tagesaktuell sein, was aber kein Nachteil ist. Viele Artikel behandeln Themen, die auch über den Tag hinaus interessant sind.

Die Texte und Fotos werden auf einem vielfach gelobten Niveau professionell, aber eben komplett ehrenamtlich, von der Redaktion und einer Schar von festen Autorinnen und Autoren gestaltet. Für Produktion und Verteilung war lange Jahre die grafische Werkstatt »Schmidt & Pähler« verantwortlich. Inzwischen hat Mona Stuckenbröker diese Aufgabe übernommen.

Besonderer Dank gilt dem Bielefelder Graffiti-Künstler Denis Kelle, der die Titelseite gestaltet hat.

Die Redaktion hofft, dass Ihnen auch die Lektüre des 30. Heftes Freude bereitet.

Karl-Gustav Heidemann
Redaktionsleitung

Das Team der Autorinnen und Autoren trifft sich regelmäßig, um die Inhalte des nächsten Heftes festzulegen. (Von unten links im Uhrzeigersinn: Peter Schmidt, Peter Salchow, Heinz-Dieter Zutz, Sabine Tjoernelund, Andreas Wiebe, Karl-Gustav Heidemann, Bettina Groh, Anke Schmidt, Mona Stuckenbröker) (Foto: Irmhild Schmidt)

Aus dem Verein 6

Baumaufstellung auf dem Siegfriedplatz 6
Buntes Adventstreiben 2024 - Ankündigung 7
Rückblick "Draußen & Umsonst" 8

Vorgestellt 10

Gemeinschaftspraxis ECKZahn 10
Existenzgründer im Stadtteil "Solarbi" 11

Leute im Viertel 12

Aktivist Christian Presch 12
Designerin Antonia von Reden 15
Sängerin Kristin Shey 16

Leben im Viertel 17

Besuch aus Israel in unserem Viertel 17
Geschenke oder Abfall an der Straße? 19
Die Weinbergschnecke 21
Eine Bouleszene im Bürgerpark 22

Historisches 24

Abriss St.-Liborius-Kirche 24
Der Kiosk am Siggi 26
110 Jahre F. Gehring 27
50 Jahre Laborschule und Oberstufenkolleg 28
25 Jahre neues Bauernhausmuseum 30
Café Ummelmanns Hof 35

Herausgeber: Verein »Rund um den Siggi e.V.«

Redaktion: Karl-Gustav Heidemann, Anke Schmidt, Peter Schmidt, Mona Stuckenbröker
Autor/innen in dieser Ausgabe: Yvonne Marie Bock, Uli Bosse, Bettina Groh, Honorata Gabriel, Miriam Mohr, Ivan Pavlovski, Oliver Rouvray, Peter Salchow, Frank Thies, Dirk Trümper, Lutz Volmer, Andreas Wiebe, Heinz-Dieter Zutz

Gestaltung: Mona Stuckenbröker
Druck: Bonifatius Druck

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Anzeigen: stuckenbroekermona@gmail.com
Nächste Ausgabe: Juni 2025

Buntes Adventstreiben 31-34

Aus den Schulen 37

- Neues aus der Stapenhorstschule 37
- Bosse Realschule präsentiert Kunstwerke 38
- Verein Multivision zu Gast in der GBS 39
- Schach am MPG 40
- Das Kamphof-Viertel während des Nationalsozialismus 41

Kunst & Kultur 42

- Kochbuch "Restlos aufgetischt" 42
- Empfehlungen vom "Buchtipp" 43
- Tipps für Kinderbücher 45
- 30 Jahre Atelierhaus CHACO 46
- Fotoausstellung im Januar 2025 47
- Kalender vom Wortfinder e.V. 49

Dies & Das 51

- Schockanrufe: die Polizei Bielefeld gibt Tipps 51
- Feuchte Kellerräume jetzt sanieren 53
- Billard bei Arminia Bielefeld 55
- Lions-Club Adventskalender 57
- Adventskalender Bielefelder Bürgerstiftung 57

Veranstaltungen 60

- Veranstaltungen Lydia-Gemeinde 60
- Veranstaltungen im Stadtteil 61

Am Samstag, 23. November gegen 14.00 Uhr ist es soweit.

Glühwein und Kinderpunsch an der Tram

Aufstellung unseres Weihnachtsbaumes auf dem Siggi

Am Samstag, 23. November um 14 Uhr ist es soweit

Baumaufstellung 2024 auf dem Siegfriedplatz

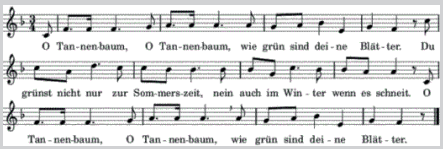
Wofür braucht man einen Schlepplader, einen Polizeiwagen mit Blaulicht, einen Kran und ein Feuerwehrauto? Richtig, um Kinderherzen zu erfreuen, Erwachsene zum Singen zu bringen - und natürlich einen Weihnachtsbaum auf dem Siegfriedplatz aufzustellen. Das macht hier bei uns nicht etwa die Stadt Bielefeld, sondern der Rund um den Siggi e.V. in eigener Regie.

Jedes Mal ist das ein schönes Ereignis und Erlebnis für Groß und Klein - wie der große Baum auf einem Schlepplader langsam durch das Viertel gebracht wird, eskortiert von der Polizei, und dann unter Mithilfe der Feuerwehr, eines Kranführers und einiger Helfer aus dem Verein der Baum auf dem Siegfriedplatz in den Boden eingelassen wird. Spannend ist, wie viele Anläufe benötigt werden, bis der Baum dann auch ganz gerade steht.

Die Aktion ist ein großes Gemeinschaftswerk, vielen Dank an alle! Die Freiwillige Feuerwehr West macht mit, die Polizei hilft, der Transport wird vom Rund um den Siggi e.V. gesponsert. Und seit einiger Zeit wird auch leider der Weihnachtsbaum gekauft, denn alle freundlichen Baumspenden-Angebote fielen unter die Baumschutzsatzung.

Bei der „Supertram“ gibt es Glühwein und Kinderwunsch für alle gegen eine Spende für den Weihnachtsbaum!

Wenn der Baum steht, wünschen wir uns ein kräftiges o Tannenbaum-Singen mit allen die da sind. Wer nicht textsicher ist: hier die ganze Länge!

(Foto: Peter Schmidt)

2. O Tannenbaum, O Tannenbaum,
Du kannst mir sehr gefallen!
Wie oft hat schon zur Winterszeit
ein Baum von dir mich hoch erfreut!
O Tannenbaum, O Tannenbaum,
Du kannst mir sehr gefallen!

3. O Tannenbaum, O Tannenbaum,
Dein Kleid will mich was lehren:
Die Hoffnung und Beständigkeit
gibt Mut und Kraft zu jeder Zeit!
O Tannenbaum, O Tannenbaum,
Dein Kleid will mich was lehren.

Übersichtsplan zum Herausnehmen in der Heftmitte

Samstag, 30. November von 15 bis 21 Uhr im ganzen Stadtteil

Buntes Adventstreiben

Mit dem Bunten Adventstreiben bietet der Verein "Rund um den Siggi" zum dritten Mal diese dezentrale Veranstaltung im ganzen Stadtteil - anstelle des früheren Weihnachtsmarktes auf dem Siegfriedplatz. Schon in den letzten beiden Jahren waren mehrere Tausend Besucherinnen und Besucher im Viertel unterwegs. Inzwischen sind noch etliche Anbieterinnen und Anbieter hinzugekommen und das Bunte Adventstreiben rund um den Siggi wächst mit jedem Jahr. Im ganzen Viertel kann man sich treiben lassen und begegnen. Einzigartig ist die bunte Mischung aus Händler:innen, gastronomischen Einrichtungen, Kultur und vielen gemeinnützigen Anbietern.

Deutlich ausgeweitet können die Besucherinnen und Besucher bei einem gemütlichen Rundgang durch den Bielefelder Westen vielfältige Angebote in Geschäften, Ateliers und Höfen, auf Freiflächen und Bürgersteigen nutzen. Auf dem Weg durch den Westen können sich einfach alle treffen und gemeinsam genießen. Das Netz der Angebote ist immer dichter. Neben zum Beispiel jeder Menge Kunsthandwerk, Mode, Geschenkartikeln und Nützlichem ist allerorts auch für abwechslungsreiche Speisen und Getränke gesorgt. Während die adventlichen Einkaufs- und Verpflegungsmöglichkeiten warten, gibt es dazu kulturelle Darbietungen zum Lauschen und Schauen - und natürlich sind auch tolle Angebote für Kinder im Programm.

Der Siegfriedplatz ist zusätzlich zu den zahlreichen Stationen und Programmpunkten im Stadtteil in das Bunte Adventstreiben einbezogen. Dort wird es in der Nähe von Weihnachtsbaum und Kinderkarussell Stände von gemeinnützigen Anbietern zum Beispiel mit Handarbeitsprodukten, aber natürlich auch Bratwurst und Glühwein geben. Außerdem bieten auf dem Platz unter anderem die „Supertram“, die „Kaffeewirtschaft“ der Bürgerwache und der Kiosk am Siggi leckere Heiß- und Kaltgetränke an. Gastronomische Einrichtungen direkt am Platz sind ebenfalls mit Speisen beteiligt, auch für Kinder.

Mit einem Info-Stand und Übersichtsplan sorgt der Rund um den Siggi e.V. an der Weihnachtstanne auf dem Platz dafür, dass alle Orientierung im Getümmel finden. Dort gibt es auch kostenlose Siggi-Weihnachtskarten. Direkt daneben steht das Kinderkarussell.

Mit den „Löffelpiraten“ laden wir unsere Jüngsten für 15:30 Uhr zu einem schönen Konzert ein, um gemeinsam musikalisch die Weihnachtszeit einzuläuten. Das Konzert bietet der Rund um den Siggi e.V. für alle kostenlos an. Ihr Kinderlein kommet! Ort: Friedrichstraße 1, Halle der Kurz Um-Meisterbetriebe

Eine Bimmelbahn wird in regelmäßigen Rundfahrten die Stationen im Stadtteil abfahren, damit jede und jeder überall hinkommen kann. Mitfahren dürfen alle, Spende erwünscht.

Alle Angebote auf einen Blick finden sich in unserem Plan, unter anderem hier in der Heftmitte. Die weit über 50 Angebote sind im Straßenplan mit Nummern dargestellt, daneben ein Verzeichnis mit den Anbietenden und Stichworten.

Unter diesem QR-Code, können alle Angebote auch ausführlich nachgeschaut werden:

Wir freuen uns darauf, einfach jede und jeden unterwegs zu treffen!

www.rundumdensiggi.de

draußen und umsonst

Das war wieder ein tolles Festival auf dem Platz!

Im August gab es - vom Rund um den Siggi e.V. organisiert und finanziert - wieder ein „Draußen & umsonst“-Konzert mit drei Bands auf dem Siegfriedplatz.

Danke an Randale, die Krypto Night Crew und die Nice Guys für ihre super Auftritte. Nachmittags hatten die Kinder ihren Spaß, abends dann die Erwachsenen.

Im Hellen mussten Musiker und Zuschauer:innen mit ziemlicher Hitze kämpfen – Respekt dafür! Mit Einbruch der Dunkelheit und etwas Abkühlung kam dann sogar noch richtige Festival-Atmosphäre auf. Eine friedliche, lebendige Veranstaltung, die in die Beine ging!

(Fotos: Anke Schmidt)

Grundsätze der Redaktionsarbeit

So arbeiten wir für das Siggi-Magazin

Als vor 15 Jahren die Idee für ein Stadteilmagazin entstand, waren sich die Beteiligten schnell einig. Es sollte auf keinen Fall eine Werbezeitschrift sein, wie es schon so viele in Bielefeld gab. Der Vereinsvorstand legte dann die Grundsätze fest, die sich bewährt haben und bis heute unverändert gelten.

Das „Magazin rund um den Siggi“ wird herausgegeben vom Verein „Rund um den Siggi e. V.“. Der Vorstand des Vereins beruft eine Redaktion für die inhaltliche und bildliche Gestaltung des Magazins, die von der Mitgliederversammlung bestätigt wird.

• Der Verein will ein anspruchsvolles Stadtteilmagazin herausgeben, das zwar durch Anzeigen finanziert wird, bei dem aber die redaktionellen Beiträge deutlich im Vordergrund stehen.

• Die Redaktion arbeitet ehrenamtlich.

• Sie plant die Ausgaben des Magazins und entscheidet gemeinsam über eine ausgewogene Artikelauswahl und die einzelnen Beiträge.

• Sie holt Beiträge von Dritten ein und verfasst selbst, bearbeitet und korrigiert Texte und Fotos. Für Beiträge wird kein Honorar gezahlt. Verfasser/innen und Fotograf/inn/en werden grundsätzlich mit Namen oder Kürzel benannt.

• Die Artikel sollen sich inhaltlich auf Themen des Stadtteils beziehen bzw. von Persönlichkeiten, Firmen und Institutionen aus dem Stadtteil handeln oder geschrieben sein. Mitglieder der Herausgeberin sind besonders angesprochen und berechtigt, Beiträge beizusteuern.

• Texte über Unternehmen dürfen einen Sympathieeffekt bewirken; Eigenlob und Reklame in den redaktionellen Beiträgen sind jedoch strikt unerwünscht. Im Vordergrund stehen interessante Informationen. Die Redaktion bearbeitet eingereichte Texte ggf. entsprechend.

Das Wanderkino auf dem Siggi

Immer wieder zauberhaft

Trotz Regen davor und danach: stimmungsvoller Abend beim Wanderkino im September, veranstaltet von Bürgerwache und Rund um den Siggi e.V. (Foto: Jochen Hoffmann)

Am Montag 23. September war es wieder so weit. Eingeladen hatten die Vereine Bürgerwache und Rund um den Siggi gemeinsam zu dem mittlerweile traditionellen spätsommerlichen Event auf dem Siegfriedplatz. Zum Sonnenuntergang kommen an diesem Abend die Menschen mit Stühlen auf dem Platz zusammen, um sich alte Stummfilme bei live Pianomusik und Geige anzuschauen. Eine ganz besondere Stimmung liegt dann über dem Siggi und verzaubert alle. In diesem Jahr regnet es sogar kurz vorher und gegen Ende der Vorführung, aber davon ließen sich immerhin 80 Leute nicht die Laune verderben. Während der Veranstaltung bleib es trocken und alle kamen auf ihre Kosten. Auch im nächsten Jahr wird das Wanderkino wieder zu uns kommen!

vl: Lea Dinsdale, Chantalle Anzalone, Lena Klassen, Alexander Spilker, Lucia Sorrenti, Kristina Holsing, Dominik Straube, Nicole Hahn (nicht im Bild: Auszubildende Elen Hartenyan) (Foto: Praxis Eckzahn)

Wohlfühlen beim Zahnarzt – das geht!

Die Gemeinschaftspraxis „ECKZahn" im Bielefelder Westen

Von Anke Schmidt

An der Jöllenbecker Straße 289 gibt es eine noch recht junge Zahnarztpraxis, seit Kurzem auch Mitglied im „Rund um den Siggi e.V.". Die Zahnärzte Dr. Alexander Spilker und Dr. Dominik Straube haben hier eine Gemeinschaftspraxis gegründet. Zwar etwas am Rande unseres Einzugsgebietes gelegen, fühlen sie sich doch voll und ganz dem Stadtteil zugehörig, wohnen hier, trinken mal ein Bier auf dem Siggi und sind Sponsoren für Arminia und die Arminis.

Warum überhaupt „ECKZahn"? Der Name spiegelt die Räumlichkeit wieder, denn die Praxis erstreckt sich über die gesamte Straßenecke Jöllenbecker und In den Barkwiesen. Was gleich auffällt, wenn man hier hereinkommt: die Praxis ist sehr modern, hell und einladend eingerichtet. Die Mitarbeiterinnen am Empfang sind aufmerksam und freundlich - und sofort wirkt alles durch und durch gut organisiert. Ich habe bei meinen Besuchen etwas Besonderes erlebt: Es befinden sich in der Regel nicht mehr Patient:innen gleichzeitig hier, als auch behandelt werden. So erübrigt sich schon fast ein Wartezimmer.

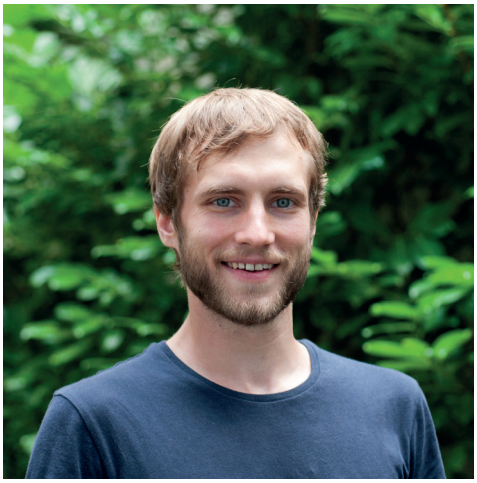
Zusammen mit einem professionellen Team aus erfahrenen Prophylaxe-, Behandlungs- und OP-Assistentinnen wird hier den Patientinnen und Patienten ein breites Spektrum angeboten. Es geht um einen rundherum gesunden Mund, und dabei natürlich auch um schöne Zähne. Im Angebot sind neben Kariesbehandlung und Parodontologie unter anderem auch Zahnersatz und Implantate. Durch die hochmodernen, digitalen Techniken in der Praxis ist eine äußerst präzise Umsetzung von Zahnersatz auch ohne konventionelle Abdrücke möglich. Auch Zahnaufhellung und kleinere Stellungskorrekturen können hier realisiert werden.

Zuvor spielt aber die Prophylaxe durch regelmäßige Kontrolle, ausführliche Beratung und professionelle Zahnreinigung eine große Rolle. Deshalb wird in der Praxis auch auf Kinder und Angstpatient:innen ganz besonders eingegangen. Im gesamten Behandlungsverlauf ist den beiden Zahnärzten eine Kommunikation auf Augenhöhe wichtig. Nur so kann die nötige Vertrauensbasis entstehen. „Wir erörtern die verschiedenen Möglichkeiten, damit sie dann zu einem zufriedenstellenden Ergebnis führen. Wichtig ist dabei eine gute eingespielte Zusammenarbeit im Praxisteam, und dann die lösungsorientierte Abstimmung mit unseren Patient:innen" sagt Alexander Spilker. Dabei legen die beiden aber auch auf modernste Technik in der Behandlung, im Labor und auch bei der Kommunikation großen Wert. Dominik Straube sagt dazu: „Wir arbeiten im Sinne der Patient:innen wo es geht digital, organisieren den Ablauf nachhaltig und agil – und sind gut erreichbar und barrierefrei. Das war uns von Anfang an wichtig.". Die Praxis ECKZahn bildet außerdem selbstverständlich aus - und sie unterstützt unsere Arminia. Damit passt sie gut rund um den Siggi!

www.eckzahn-bielefeld.de

Sonne einfangen vom Siggi aus

Ein Existenzgründer aus unserem Stadtteil



Jonas Nassal-Schellinger (Foto: solarbi)

Von Anke Schmidt

Photovoltaik ist seine Leidenschaft, und die hat Jonas Nassal-Schellinger auch zum Beruf gemacht. Der 37-jährige kommt ursprünglich vom Bodensee, von wo es ihn vor dreizehn Jahren nach Bielefeld zum Studieren verschlug. Jetzt hat er hier Frau, Tochter und Sohn, ein Bachelor- und ein Master-Studium absolviert und nach einigen Jahren als Ingenieur bei Claas 2020 eine Firma gegründet. Mit zwei Mitarbeitern und weiteren Helfern stattet „solarbi“ Ein- und Zweifamilien-Häuser mit Photovoltaikanlagen und Speichern aus.

In unseren Stadtteil hat er sich damals sofort verliebt und wohnt hier seit zwölf Jahren, die Kinder gehen zur Stapenhorstschule. Jonas gefällt hier besonders das gute Zusammenleben und die Kontakte, die man knüpfen kann. So ist er selbstverständlich Mitglied im Rund um den Siggi e.V. geworden. Auch beruflich hat er Kooperationspartner vor Ort und aus dem Verein, wie zum Beispiel die Sieker-Architekten aus der Siechenmarschstraße.

Die Besonderheit bei „solarbi“, nämlich eine sehr individuelle Beratung, sind in einem Viertel wie unserem mit oft verwinkelten Dächern und vielen Gauben durchaus gefragt. Immer beliebter werden auch Balkonkraftwerke, bei denen man einiges beachten muss. Nicht jedes Unternehmen der wachsenden Branche nimmt sich diese Zeit und Muße für ausgeklügelte Lösungen. Zur Abrundung gehören natürlich Wallboxen und intelligente Heizstäbe. Die Wartung bereits bestehender Anlagen, der Austausch von Modulen und das Nachrüsten von Speichern sind ebenfalls im Angebot. Auch größere Anlagen traut sich „solarbi“ zu, wie zum Beispiel einige erfolgreiche Projekte für das Johanneswerk gezeigt haben. Das Thema der regenerativen Energiegewinnung wird auch für Unternehmen ein immer interessanteres Thema.

Was will man mehr... was wünschen sich Jonas Nassal-Schellinger und seine Familie noch zum Glück? Ein Haus, in der Nähe vom Siggi!

www.solarbi.de

„solarbi“ beim Einsatz (Foto: solarbi)

FREDEBEUL
Immobilien Bielefeld

„Seit über 40 Jahren sind wir Ihr kompetenter und zuverlässiger Partner in allen Immobilienfragen.“

Michael Fredebeul, Geschäftsführer

Falkstraße 11, 33602 Bielefeld | Telefon: 05 21/6 22 28
info@fredebeul-immobilien.de | www.fredebeul-immobilien.de

Christian Presch

Ein Urgestein des Westens - aus Köln

Demonstration der Bielefelder Selbsthilfe 1983. Christian Presch mit Landesminister Christoph Zöpel und dem Landtagsabgeordneten Heinz Hunger (Foto: BIS)

Von Andreas Wiebe

Er wohnt knapp hinter der „Grenze“ „Für einen Flohmarktstand auf dem Siggi reicht es gerade nicht“ schmunzelt er. Aber der Westen so lebenswert wie er heute ist, ist ohne ihn nicht denkbar: Christian Presch war und ist Motor und Motivator von Initiativen gegen Stadtzerstörung, dessen „Karriere“ in der Teichstraße - mitten im Sanierungsbiet für die Schaffung der autogerechten Stadt in der 1970er - Jahren - begann. Dort verläuft heute der (Rest)Ostwestfalendamm und dort steht das Parkhaus Jöllenbecker Straße mit dem Durchlass für Fuß- und Radverkehr in die Innenstadt.

Sozialpädagogische Sondermaßnahme Köln – SSK: Selbstbestimmung durch eigene Geschäfte

Mit 17 zog er in eine Kölner Wohngemeinschaft mit Klaus dem Geiger und damit in den Kreis des SSK (sozialpädagogische Sondermaßnahme Köln). Nach einem Jahr folgte eine „Schülerwohngemeinschaft“ mit obdachlosen Jugendlichen. Bald ging es darum, den Lebensunterhalt für und mit diesen Menschen zu verdienen und nicht von „Staatsknete“ (Sozialhilfe, etc.) abhängig zu sein. Also: eigene Geschäfte, wie Haushaltsauflösungen, Kohlenhandel, etc.. Etwas Unternehmerisches (im Wortsinn) steckte drin im SSK. Das Konzept ließ sich gut an und so wurde im „Rat der Gruppen“ die Übertragung in andere Städte – z.B. Bielefeld - beschlossen.

Ideenexport von Köln nach Bielefeld:
Bielefelder Selbsthilfe (BIS)

In Bielefeld war 1975 zunächst eine kleine Wohnung im Kamphof (Nordstraße 20) das Domizil von drei Leuten. Dann kam mit einigen Zimmern in der Teichstraße 9 die nächste Etappe. Beide Häuser gehörten der LEG (Landesentwicklungsgesellschaft NRW). Sie hatte im Blick auf den Abriss für den geplanten Ostwestfalendamm im Auftrag des Landes die Häuser gekauft und war Zwischenvermietungen nicht ganz abgeneigt. So konnte die als e.V. firmierende Bielefelder Selbsthilfe dort leben und mit dem Lager an der Jöllenbecker Straße ihre Geschäfte betreiben.

Doch die BIS konnte mit ihrem politischen Selbstverständnis am Thema Wohnungsnot bei gleichzeitigen Leerständen (nicht nur) von Häusern im „Sanierungsgebiet“ nicht vorbeigehen. So wurde beschlossen, das leerstehende LEG-Haus Siechenmarschstraße 40 zu besetzten und so gegen den Abriss von Wohnraum öffentlichkeitswirksam zu protestieren. „Wir wollten eigentlich eine politische Aktion machen. Es sollte preiswerter Wohnraum für kinderreiche Familien erhalten werden. Aber natürlich rechneten wir am 3. September 1977 mit umgehender Räumung – und täuschten uns.“. Formalien verhinderten mehr als eine polizeiliche Beobachtung der Besetzung und die BIS musste sich etwas einfallen lassen und das Haus nutzbar herrichten.

Der Anfang vom Ende der Stadtzerstörung

Den Rest der Geschichte kennen wir im Bielefeld Westen: eine ganze Bewegung entstand am Thema Stadtzerstörung. Das Stadtblatt war ihr Sprachrohr und 1979 zog die Bunte Liste in den Rat ein. Schließlich ebnete ein legendäres Zusammentreffen mit dem für Städtebau (und die Landesmittel) zuständigen Minister Christoph Zöpel auch der Stadt den Weg für eine dauerhafte Lösung. Wenn ihr euch mit der BIS einigt, kriegt ihr die Zuschüsse für eure Stadthalle, bedeutete er der (betonköpfigen) Stadtverwaltung. So erhielten die BewohnerInnen Mietverträge und 1990 wurde das Haus an die BIS verkauft.

Letztlich war die ganze Sache der Schlusspunkt einer Ära der Stadtentwicklung: nachdem schon 1972 der Abriss der Ravensberger Spinnerei für ein riesiges Straßenkreuz verhindert worden war, brach das ganze Konzept mit Flughafen in Jöllenbeck, Hubschrauberlandeplatz am Bahnhof und aufgeständerten Straßenkreuz im Kamphof in sich zusammen. „Es war eigentlich schon damals aus der Zeit gefallen, aber unser Sand im Getriebe hat entscheidende Verzögerungen gebracht.“. Dann war es das (bis auf das Stück OWD bis zum Tunnel).

Dass Günter Gerke – in den 70er/80er Jahren legendärer Lokalchef der NW - Christian Presch - als „lila Latzhosen-Teddy“ bezeichnete, kommentiert Christian trocken: „Latzhose natürlich – Lila aber nie. G.G. hatte viel Phantasie“. Und die „Teddy“-Form ist auch längst verschwunden. Mit dem ausdauernden Gebrauch von Walkingstöcken ist der Aktivist den Pfunden erfolgreich zu Leibe gerückt.

Christian Presch auf einer Kundgebung 1987 (Foto:BIS)

Anpacker statt Theoretiker

Angesichts der aktionistischen Dynamik als stimmgewaltiger Wortführer mit viel zivilem Ungehorsam fragt man sich, was Christian Presch im Kern antreibt. „Reden konnte ich schon immer, aber im Grunde bin ich eher ängstlich," ist die etwas überraschende Antwort. „Und politisch bin ich immer radikal für die Grundrechte unserer Verfassung für wirklich alle. Diese Überzeugung treibt mich an. Sie hilft mir auch die Zurückhaltung abzulegen.". Klar, dass Christian ein politischer Mensch ist. „Aber ein Liebhaber der in den 70er Jahren unter Linken so populären „blauen Bände" (Marx-Engels-Werke) war ich nie.". Eher der Anpacker, der die direkte Aktion liebt (und beherrscht).

Im August auf dem Siggi: Christian Presch mit Klaus dem Geiger und Hans Wild (v.l.) (Foto: Peter Schmidt)

Vater, Vorstandsvorsitzender, Auktionator, Musiker

1980 lernte er seine Frau Dagmar kennen und 1983 wurde die Tochter Karin geboren. 1984 begegnete er Britta Haßelmann und ihren jetzigen Mann. Beide machten Praktikum in der BIS, traten ihr bei und zogen in die Siechenmarschstraße 40. Es gäbe noch vieles aus seinem prallen Leben zu berichten: Das lange gelungene Projekt, einen sozialen Wirtschaftsbetrieb mit Focus auf Arbeitsplätzen für schwierige Fälle (Gebrauchtkaufhaus „Bring`s und Kauf") zu betreiben. Da war er der wahrscheinlich illustreste Vorstandsvorsitzende einer AG ever. Und die Auktionen mit Eventcharakter für einen guten Zweck. Und natürlich seine Performance als Bassist bei „Se Bethels" und dem „Maximum Terzett" mit seinem alten Kölner Freund Klaus der Geiger. Zuletzt im August zu sehen und zu hören auf dem Siggi.

Auf BIS folgt die BISS

Die Stadtentwicklung und die Gerechtigkeit haben ihn auch heute nicht losgelassen. Heute ist er mit der BISS (Bielefelder Initiative für sozial-ökologische Stadtentwicklung) wegen der britischen (ehemals Reichswehr-) Kasernen aktiv. Es geht um die (kostenlose) Rückübertragung dieser Kasernengelände im Osten, zu der der Bund nach Artikel 134 Abs. 3 des Grundgesetzes verpflichtet ist. Die Verfassung sieht vor, dass durch Naziunrecht 1935 requiriertes Vermögen an die Stadt zurückgegeben werden muss. So könnte die Stadtgesellschaft große (auch finanzielle) Freiräume für Wohnen und Gewerbe nutzen. Sogar eine Podcastreihe „Bissige Konvers(at)ion" gibt es dazu (https://biss.buerger-initiative.org/podcast/). Konsterniert aber nicht resigniert reagiert Christian Presch auf die Verweigerungshaltung des gesamten Rathauses in dieser Sache: „Unsere Eingaben stoßen auf aggressives Desinteresse. Das Verhalten des Baudezernenten Moss grenzt schon an Bösartigkeit.". [Nach Redaktionsschluss wurde von Stadt und BIMA bekanntgegeben, dass die Grundstücke kostenlos an die Stadt übertragen werden.]

Bald 50 Jahre Bielefelder

Voller Energie, begeisterungsfähig und unternehmungslustig ist er wie eh und je. Seit langem hat er in Bielefeld tiefe Wurzeln geschlagen. „Hier bin ich zu Hause. Lauter Bekannte beim Gang durch die Stadt. Ich fühle mich pudelwohl.". Im nächsten Jahr ist der 70 -Jährige seit 50 Jahre Bielefelder.

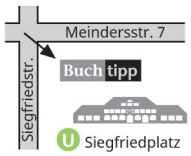
Christian Presch heute (Foto: Privat)

Mona
STUCKENBRÖKER
EVENTS & DESIGN

KREATIVE LÖSUNGEN
für Events und Design

Veranstaltungen · Grafikgestaltung
0521-32726708 / stuckenbroekermona@gmail.com

Buch tipp
Ihre Buchhandlung im Bielefelder Westen!



Literatur & mehr · Immer aktuell · Lieblingsbücher

NEU! Mo bis Fr: 9–18 Uhr + Sa: 9–13 Uhr NEU!

Buchtipp-Shop 24/7 Bestellen Sie unterwegs, zuhause und holen Sie Ihre Bücher im Laden ab.
www.buchtipp-bielefeld.de
Meindersstr. 7 · 33615 Bielefeld · 0521-986 26 60

Ihr eiliges Buch: Heute bestellt, morgen im Laden!

AD
BESTATTUNGEN DIEKMANN
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Friedwald
Überführungen
Erledigung aller Formalitäten
Vorsorge / Sterbegeldversicherung
Raum und Zeit für Verabschiedung

Partner der
Deutschen Bestattungs-
vorsorge Treuhand AG

Kriemhildstraße 8 · 33615 Bielefeld
Telefon 0521/13 03 11
Telefax 0521/6 93 35

PHYSIOTHERAPIE
ISABEL DELIUS

Therapie Prävention Wellness

Privatpraxis für Physiotherapie
Pilates und Yoga
Weststraße 3 33615 Bielefeld
Fon 0521.383 60 370
info@physio-delius.de
www.physio-delius.de

Antonia von Reden

Designerin mit Expertise in Inklusion

Von Frank Thies

Am Siggi wohnen – für den Hermann arbeiten, das ist der Arbeitsalltag von Antonia von Reden. Sie ist studierte Designerin und arbeitet aktuell in Teilzeit für die Lippe Tourismus & Marketing GmbH. Dank Homeoffice geschieht dies überwiegend von zuhause aus. „Pixel schubsen“ – so beschreibt Antonia ihre Arbeit. Ihr Präsenz-Arbeitsplatz liegt tatsächlich in unmittelbarer Nähe des Hermannsdenkmals.

Antonia ist im Schloss Wendlinghausen aufgewachsen in der heutigen Gemeinde Dörentrup. Nach der Schule folgte das Designstudium in Köln, Lima und Berlin. Dann, im September 2009, kurz vor ihrem Examen änderte sich Antonias Leben schlagartig: sie erlitt einen schweren Sturz mit erheblichen Kopfverletzungen. Es folgte ein mehrmonatiges Koma und anschließend eine lange Reha-Zeit. Antonia meisterte diese Zeit mit großer Unterstützung durch ihre Familie, aber auch durch ihren eisernen Willen: „Ich will mein Leben leben“. Und letztlich, so Antonia, änderte der Unfall nicht nur ihren bisherigen Lebenslauf, sondern gab ihr auch Kraft. „Der Sturz hat mir die Energie gegeben, das Korsett, in das ich hineingeboren wurde, zu zersprengen.“

Diese Energie führte dazu, dass Antonia weiter an ihrer beruflichen Perspektive arbeitete: zunächst als Mitarbeiterin im Atelier des Bildhauers Tobias Rehberger in Frankfurt/M., parallel setzte sie ihre Reha in der dortigen Unfallklinik fort. Später ging sie wieder nach Köln und schloss dort ihr Designstudium erfolgreich ab.

Einzelne Folgen des Unfalls sind geblieben, fallen oft erst auf den zweiten Blick auf. Sie gehören jetzt zu Antonia und ihrem Leben dazu. „Ich bin nicht auf den Kopf gefallen“, sagt sie. „Ich lebe, nutze meine Freiheit – und das nehme ich mit in die Welt. Ich möchte der Behinderten-Community ein Gesicht geben.“. Und das funktioniert. Antonias Gesicht ist auch anderen aufgefallen. Mittlerweile ist sie in der Forschung tätig: zum einen als wissenschaftliche Assistentin des Modellprojekts „GUT – Gemeinschaftlich mit unterstützter Teilhabe“, zum anderen als Mitarbeitende bei einem Forschungsprojekt zur Realisierung inklusiver Medizin-Lehre „FriMel“, in Mara, genauer der Universitätsklinik inklusive Medizin UKIM.

Antonia sieht sich selbst als „Designerin mit absoluter Expertise in Inklusion mit eigener Behindertenerfahrung. Ich habe gelernt, zu gestalten, den Prozess des Zusammenlebens, der Inklusion und Diversität“. Das ist ihre Art von Design – Social Design.

Dazu passt auch ihr kulturelles Engagement als Schauspielerin in der Theaterwerkstatt Bethel. Hier gibt es buntes, diverses Leben. Die Performance-Gruppe um Nicole Zielke, in der Antonia mitarbeitet, ist die Gruppe mit der wohl größten Vielfalt. Hier wirken Menschen mit unterschiedlichsten Fähigkeiten mit: Menschen, die man zum Autismus-Spektrum zählt, Menschen, die nicht lesen, dafür super tanzen können, Menschen mit physischer Beeinträchtigung und Menschen ohne Diagnosen. Hier entstehen Visionen von Inklusion, Visionen eines selbstverständlichen, direkten Zusammenlebens. Betroffene bringen sich selbst mit ihrer Geschichte ein. Antonia sieht sich hier als Mitstreiterin, die Menschen mitnehmen will, sie mit Freude und Spaß, Offenheit und Neugierde ermutigen möchte, damit sie ihr Leben erfüllt leben können.

Antonia hat eine Weile in Lima gelebt. Sie besucht diese Stadt immer wieder, denn dort lebt ihre Lebenspartnerin Paola. Antonia spricht fließend Spanisch. Oft hat sie erlebt, dass Menschen Hemmungen haben, gelernte Sprachen tatsächlich vor Ort zu sprechen. Antonia vergleicht dies mit der Unsicherheit, mit Menschen mit Behinderungen in Kontakt zu treten. Wenn diese Hürde der Hemmung überwunden ist, kann sich Kommunikation, Nähe, Austausch ergeben.

Seit 4 Jahren lebt Antonia im Bielefelder Westen. Sie schätzt die Nähe zur City, kurze Wege ins Grüne, Einkaufsmöglichkeiten und die gute Anbindung an ÖPNV und Fernverkehr. Darüber hinaus ist Bielefeld für sie ein „Hotspot der Behindertenszene“ – nicht zuletzt durch Bethel.

Antonias Grundgefühl für ihr Viertel ist: Frühling! Wachsen, sprießen, blühen - ein gutes Grundgefühl. Und auch das geht eben hier am Siggi – Pixel schubsen bis zum Hermann!

Sängerin Kristin Shey

Eine Bielefelderin tourt mit ihrer Gitarre durch die Welt

Kristin Shey (Foto: Daniel Adriaans)

Von Bettina Groh

Kristin Boge, so heißt sie mit bürgerlichem Namen, hat gesungen, seit sie denken kann. Im Teenageralter reifte dann der Beschluss, daraus einen Beruf zu machen. Zusätzlich zum Singen hatte Kristin zunächst Klavierunterricht und mit 13 Jahren angefangen Gitarre zu spielen. Schon zu dieser Zeit ist sie häufig in den Irish Pub gegangen und hat den Musikern dort zugehört. Das hat ihren Wunsch, selbst auch auf der Bühne zu stehen, verstärkt. Und mit 15 hatte sie dann tatsächlich ihren ersten Soloauftritt bei Radio Bielefeld und nur ein Jahr später auch im Irish Pub.

Mit den Auftritten kam bei Kristin die Idee auf, sich einen Künstlernamen zuzulegen. „Boge“ klang für sie langweilig und da sie vorzugsweise auf Englisch gesungen hat, sollte es ein international klingender Name sein. „Shey“ wird „Tschäi“ ausgesprochen, ist Sinti und heißt „Zigeunermädchen“. Das passte sehr gut, denn Kristin sah sich selbst ein wenig als „Zigeunermädchen“, da sie bereits damals viel herumgereist ist, oft allein unterwegs war und in Bars, Clubs und gelegentlich auf der Straße aufgetreten ist.

Durch ihre vielen Reisen in die USA wurde Englisch zu Kristins 2. Muttersprache. In Chicago, Nevada, Philadelphia und ganz besonders in Kalifornien hat Kristin Freunde getroffen und sich musikalisch weitergebildet und für neue Songs inspirieren lassen. Ihren ständigen Wohnsitz in Bielefeld, wo sie hier im Viertel mit ihrer 6-jährigen Tochter und ihrem Hund lebt, hat die Sängerin trotz des vagabundierenden Lebensstils aber behalten. Vielleicht strahlt sie aus diesem Grund so eine interessante Mischung aus Bodenständigkeit und Weltläufigkeit aus.

Wer Kristin Shey schon einmal „live“ erlebt hat und sich vom Klang ihrer facettenreichen und kraftvollen Stimme hat einfangen lassen, der glaubt ihr kaum, dass sie nie Gesangsunterricht hatte. Ihr Ansatz folgt dem spielerischen Lernen eines Kindes, das durch Imitieren und immer wiederholendes Probieren dazu lernt. Dieses unverkrampfte, neugierige Lernen hat möglicherweise zu dem unverwechselbaren Stil der Sängerin geführt. Als dann mit Anfang 20 doch einmal Stimmprobleme auftraten, konnte Kristin diese mit der kurzfristigen Unterstützung einer Gesangspädagogin schnell beseitigen. Stress, Müdigkeit und Emotionen können sich auf die Stimme als körpereigenes Instrument auswirken. Selbstverständlich kann Kristin als professionelle Sängerin diese Einflüsse regulieren, ohne dabei ihre Lockerheit und Freude am Singen zu verlieren. Die Stimme ist für sie ein Spielplatz der Möglichkeiten.

Kristin hat sich das Singen selbst beigebracht und gibt das Gelernte inzwischen an einige Schüler weiter.

Nicht nur Solistin

Kristin Shey hat Solauftritte mit eigenen Songs. Ihr vielleicht größter Erfolg war die Wahl ihres Songs „Boomerang“ für die Heineken Werbung anlässlich des Rugby Worldcups im Jahre 2015. Sie produziert aber auch Alben, bei denen sie teilweise von anderen Instrumenten begleitet wird, z.B. in einem Trio mit Bass und Schlagzeug. Ihr neuestes Album erscheint voraussichtlich im Dezember, also schon einmal für den Wunschzettel zu Weihnachten vormerken. Ihre Lieder sind überwiegend auf Englisch und handeln von Themen wie Liebe, zwischenmenschliche Beziehungen, Selbstwahrnehmung, einfach den Dingen, die das persönliche Leben ausmachen und nie langweilig werden können. Für Kristin ist es sogar leichter auf Englisch zu schreiben und zu singen als auf Deutsch. „Deutsch verzeiht dir weniger!“ meint sie.

Kristin tritt zusätzlich zu den Soloauftritten mit dem Kristin Shey Jazz Quartett auf und trägt gecoverte Songs vor. Im Dezember gibt es dann noch einen Auftritt mit der Sebastian Müller Band in großer Formation in der Stadthalle Detmold, bei dem Kristin einen der Blues Brothers verkörpert.

Wie sieht nun die Bilanz der Sängerin nach fast 25 Jahren im Musikgeschäft heute aus? Würde sie ihrer Tochter eine ähnliche Laufbahn empfehlen?

Der Beruf macht ihr nach wie vor großen Spaß. Es gibt aber Schattenseiten, die vor allem in der finanziellen Unsicherheit liegen. Man muss Stärke und Disziplin besitzen, um Enttäuschungen und Rückschläge überwinden zu können. Talent allein reicht nicht. Gleichzeitig ist es ein buntes Leben, in dem man kreativ tätig sein kann und sehr unabhängig ist. Kristin Shey: „Man muss der Typ dafür sein!“.

www.kristinshey.com

Besuch aus Israel

Enkeltöchter der Familie Löwenthal auf Spurensuche in Bielefeld

Von Heinz-Dieter Zutz

Im Jahr 1920 zog der Architekt Paul Löwenthal mit seiner Frau Selma in die Rolandstraße 10. Dort wurden ihre drei Töchter geboren. Das schreibt die jüngste Tochter Käthe in ihrer Familienbiografie „Das Unterkind“. Diese Zeit bis 1930 sei die schönste der Familie gewesen, schreibt sie weiter. In Erinnerung an die Geschichte ihrer Familie besuchten Naomi Shmuel und ihre Schwester Stella Tripp am 21.06.24 das Haus Rolandstraße 10. Sie sind die Töchter von Käthe, die später Karen Gershon hieß. Paul Löwenthal heiratete gleich nach dem Krieg seine Frau Selma. In dieser Zeit war Paul Löwenthal ein gefragter Architekt, der viel Geld verdiente. Sein bekanntestes Bauwerk ist wohl das 1928 entstandene Kachelhaus in der Hagenbruchstraße-Ecke Goldstraße.

Meine Tochter und ich holten die beiden Damen vom Bahnhof ab und zeigten Ihnen das Denkmal für die aus Bielefeld deportierten Juden. Ihre Großeltern Paul und Selma Löwenthal deportierte man 1941 ins Ghetto Riga, wo sie ermordet wurden. Anschließend begaben wir uns auf den Spuren der Stolpersteine zu Fuß durch den Bielefelder Westen.

Am Goldbach 17 liegen die Stolpersteine für Gertrud Ilgner und ihre beiden Töchter. Kurz vor der Deportation vergiftete sich die Mutter und ihre beiden Töchter, 19 und 20 Jahre alt, gingen zur Schwedenschanze, wo sie sich gegenseitig erschossen. Die Juden wussten, was nach der Deportation geschehen würde. Im Haus Goldbach 12 wohnte der Rabbiner Dr. Kronheim, bevor er nach Amerika fliehen konnte. In der Laerstraße 9 war die Bezirksstelle der Reichsvereinigung der deutschen Juden. Diese Vereinigung wurde gezwungen, die Listen für die Deportationen zusammenzustellen. Geleitet wurde die Stelle von dem Rechtsanwalt Daltrop und seiner Frau. Sie wurden als letzte nach Theresienstadt deportiert und überlebten.

Tanja Zutz-Burbank, Stella Tripp und Naomi Shmuel (v.l.) vor dem Denkmal für die aus Bielefeld deportierten Juden am Hauptbahnhof. (Foto: H.D. Zutz)

Gabi Hillner (Mitte) zeigt den Enkelinnen die Stolpersteine für die Familie Löwenthal der Küglestraße 16. (Foto: Stolperstein-Initiative Bielefeld)

Zum Schluss gingen wir in die Rolandstraße 10. Claudia Barioni und ihr Sohn Gian Barioni wohnen heute in der Wohnung, die Karen Gershon in ihren Memoiren so liebevoll beschreibt. Sie gaben den beiden Töchtern Stella und Naomi die Gelegenheit, die Erinnerungen ihrer Mutter mit Leben zu füllen. Sie zeigten ihnen auch die Küche, in der ihre Mutter auf dem Küchentisch geboren wurde. Bei Kaffee und Kuchen berichteten Stella und Naomi, dass sie bei einem ersten Besuch in Bielefeld in den 1980er Jahren mit ihrer Mutter nicht so freundlich aufgenommen wurden.

Am nächsten Tag besuchten sie die Stolpersteine für ihre Familie, die an der Küglerstraße 16 liegen. In dem Arbeiterviertel in der Nähe von Miele hatten sie zuletzt freiwillig gewohnt und von dort aus waren die Mädchen mit einem Kindertransport nach England gelangt. Die Töchter von Karen Gershon putzten die fünf Stolpersteine.

Dr. Naomi Shmuel ist Autorin, Illustratorin und Anthropologin. Sie lebt in Israel und setzt sich für Toleranz in der Gesellschaft ein. 2011 wurde sie mit dem Levi-Eschkol-Literaturpreis ausgezeichnet. Ihre Bücher werden oft in Schulen verwendet. An der Universität Jerusalem bildet sie junge Wissenschaftler und Praktiker aus. Das neue Buch von Frau Shmuel „The Legacy of Karen Gershon: Child Survivor to Autor and Poet“ erschien 2024. Es ist eine Biografie über das Leben ihrer Mutter und ihr Werk als Schriftstellerin. Stella Tripp lebt und arbeitet als freie Künstlerin in England.

Rezepte schnell und einfach mit der App einlösen, vorbestellen, liefern lassen oder abholen.

App herunterladen und die Lorbeer Apotheke auswählen.

Bis 16 Uhr bestellt, am gleichen Tag geliefert.[1]

Wir können beides: Online und Vor-Ort!

Meine Apotheke

Medikationsanalyse:

Wir überprüfen Ihre Medikamente auf mögliche Risiken und Wechselwirkungen und unterstützen Sie bei der richtigen Anwendung, um Ihre Arzneimitteltherapie zu verbessern.[2] Vereinbaren Sie jetzt einen Termin unter: 0521 122541.

20% immer Montags[3]

Lorbeer Apotheke im Bielefelder Westen

Siechenmarschstraße 32 . 33615 Bielefeld

Tel.: 0521 122541 . www.lorbeer-apotheke.de

[1] Wenn vorrätig oder lieferbar, sowie ab 25,- Euro Bestellwert oder gratis mit Rezept.
[2] Die Kosten der Medikationsanalyse übernimmt ihre Krankenkassen, wenn sie regelmäßig mehr als fünf ärztlich verordnete Medikamente einnehmen.
[3] Auf alle nicht verschreibungspflichtigen Artikel. Keine Aktionsware oder Doppelrabattierung. Pro Einkauf nur ein Artikel rabattierbar.

ROSENHÄGER

SANITÄTSHAUS·ORTHOPÄDIE·REHATECHNIK

Prothesen	Miederwaren
Stützapparate / Orthesen	Blutdruckmessgeräte
Stützkorsetts	Lagerungskissen
Kinderorthopädie	Rollatoren
Bandagen	Rollstühle
Kompressionsbekleidung	Pflegebetten
Kopfschutzhelme	Gehhilfen

Stapenhorststraße 42b
33615 Bielefeld
www.sanitaetshaus-rosenhaeger.de

Fon 0521.89 727 - 0
Fax 0521.89 727 - 21

Seit über 125 Jahren:

Ofenfrisch kaufen- im Hause wo gebacken wird

BÄCKEREI

Konditorei

1889 Pörschke

33615 Bielefeld
Stapenhorststraße 54
Ecke Weststraße
Telefon 13 16 37

Geschenke oder Abfall?

Ausrangierte Gegenstände werden häufig mit der Aufschrift „Zu verschenken“ an die Straße gestellt. Ist das erlaubt?

Von Bettina Groh

Seit geraumer Zeit steht auf unserer Straße eine Mikrowelle. Zuerst zierten die Mikrowelle noch ein Paar roter Stiefeletten, die dann durch eine leere Bier- und Schnapsflasche ersetzt wurden. Danach landete sie in der Parkbucht, von wo sie aber wahrscheinlich von einem verzweifelt nach einem Parkplatz Suchenden erneut auf den Bürgersteig bugsiert wurde. Handelt es sich bei diesem Gerät womöglich um eines der Geschenke, die man in letzter Zeit häufig auf den Bürgersteigen vor den Häusern findet? Ich beschloss in unserem Viertel auf Spurensuche zu gehen. Dabei hielt ich es für das Beste, das zum Verschenken Angebotene zweimal im Abstand von ein paar Tagen aufzusuchen. Nur so konnte ich herausfinden, ob das Angebot auf Interesse stoßen würde. Meine Suche führte schnell zum Erfolg, überall standen sie, die Geschenke, teils ordentlich in einem Wäschekorb oder in einer Kiste verstaut, einmal sogar auf einem Stromkasten arrangiert, teils einfach auf dem Boden oder einer Treppenstufe abgelegt. „Zu verschenken“ Pappschilder wiesen eindeutig auf den Zweck hin, den die abgestellten Dinge haben sollten. Und was konnte man da nicht alles entdecken: Trinkflaschen, Gläser, Spiele, Taschen, Putzlappen, Hüte, Stühle, DVDs, Kleidungsstücke, sogar ein Transportbehälter für eine Katze waren dabei. Besonders überrascht hat mich eine angebrochene Packung mit Einwegstilleinlagen. Bei meinem 2. Besuch konnte ich feststellen, dass einige Geschenke tatsächlich einen Abnehmer gefunden haben mussten. So hatte sich beispielsweise der Wäschekorb deutlich geleert. Andere Geschenkablagen wirkten dagegen unverändert oder waren entfernt worden. Ein Geschenk ist normalerweise etwas Persönliches. Der Schenkende macht sich darüber Gedanken, wie er dem Adressaten des Geschenks eine Freude bereiten könnte. Dass die gute Absicht nicht automatisch zum Erfolg führt, steht außer Frage. Das auf dem Bürgersteig abgestellte Geschenk kennt dagegen den Adressaten nicht. Jeder und jede darf sich angesprochen fühlen. „Für dich“ stand einmal darauf und bestimmt findet der ein oder andere abgestellte Gegenstand neue Besitzer und bereitet auch Freude.

„Zu verschenken“-Kiste kann als illegale Müllablagerung geahndet werden

Zusätzlich könnte man argumentieren, dass diese Form des anonymen Warenaustausches unter Nachbarn nachhaltig ist. Manches, das der eine nicht mehr benötigt und das viel zu schade zum Wegwerfen erscheint, könnte eine andere Person vielleicht noch gut gebrauchen und erspart ihr das Geld für den Neukauf. Allerdings frage ich mich, warum man Dinge, die man für andere noch für nutzbar hält, einfach draußen auf der Straße abstellt, wo sie wechselnden Witterungsverhältnissen ungeschützt ausgesetzt sind. Rein rechtlich gesehen handelt es sich bei bei solchen Kartons, wenn sie am Straßenrand stehen, um eine illegale Müllentsorgung, die auch mit Bußgeld geahndet werden kann. Bisher hat die Stadt Bielefeld noch nichts gegen die Praxis der Geschenkekisten unternommen.

Es gibt auch Alternativen

Es gibt doch neben Altkleidersammlungen, Flohmärkten, Trödelmärkten, Nachbarschaftsportalen und in Bielefeld der Brockensammlung auch noch unzählige Sozialprojekte, die als dankbare Abnehmer für wirklich gut Erhaltenes infrage kommen. In einem Artikel der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung vom 11.08.2024 fand ich dazu folgende interessante These. Immer mehr Menschen lehnen es offensichtlich ab, Verantwortung für ihr Eigentum zu übernehmen. „Als ginge mit dem Akt des Vor-die-Tür-Stellens wie von Zauberhand die Zuständigkeit fürs eigene Hab und Gut in der Kiste auf die Gesellschaft über,“ heißt es dort. Auch erspare man sich so den Kontakt mit dem zukünftigen Besitzer. Das könnte nämlich peinlich werden. Dabei fallen mir sofort die angebrochene Packung mit den Stilleinlagen ein, die verschmutzte Trinkflasche mit Mundstück oder die Tiertransportbox ohne Tür. Natürlich lassen sich die Verhältnisse in Großstädten wie Berlin und Frankfurt, auf die der Zeitungsartikel hauptsächlich Bezug nimmt, nicht vollständig auf Bielefeld und schon gar nicht auf unser Viertel übertragen. Denn hier kann man sich der ungeliebten Gegenstände meist nicht ganz anonym entledigen. Die von mir beobachteten Geschenkkisten standen meist direkt vor einem Haus und die Schenkenden haben sich darum gekümmert, d.h. die Sachen wieder zurückgenommen oder bei schlechtem Wetter hineingeholt. Problematisch wird es erst, wenn sich ausrangierte Gegenstände ihren Besitzern nicht mehr zuordnen lassen und der öffentliche Raum als Müllhalde missbraucht wird.

Kleine Sensation: Als ich gerade den Artikel beendet habe, war die Mikrowelle plötzlich verschwunden! Ob sie nach so vielen Wochen noch einen Abnehmer gefunden hat?

(Fotos: Betina Groh)

GfS

Vielfalt leben.
Mit Herz. Von hier.

Die GfS gratuliert zur 30. Jubiläums-ausgabe

Das sind wir, die GfS.

Die Gesellschaft für Sozialarbeit Bielefeld e.V. (GfS) ist für Menschen in Bielefeld und dem regionalen Umland täglich mit mehr als 1.000 Beschäftigten im Einsatz. Bei der Bewältigung ihres Alltags und in Krisensituationen werden Kinder, Jugendliche und Erwachsene von uns begleitet.
Hierbei können sie sich auf unsere vielfältigen Angebote sozialer Dienstleistungen der Eingliederungs-, Familien- und Jugendhilfe, der Assistenz, der Kinderbetreuung sowie weiterer Beratungs- und Betreuungsangebote verlassen. Die GfS ist unabhängig, überparteilich und konfessionslos.

Von Herzen gerne!
Jetzt spenden

Direkt zu **Paypal**,
diesen QR-Code scannen:

Gesellschaft für Sozialarbeit Bielefeld e.V., Am Zwinger 2-4, 33602 Bielefeld
Weitere Informationen finden Sie hier: **www.gfs-bielefeld.de**

Die Weinbergschnecke

Tierische Mitbewohner im Viertel

Von Peter Salchow

Bis heute hält sich hartnäckig das Gerücht, dass vor geraumer Zeit auf der Sparrenburg ein Burggraf oder gar ein Burgherr für seinen Speiseplan Weinbergschnecken ausgesetzt hat. Rund um unser Wahrzeichen! Leider sind der damalige Gourmet und der Zeitraum der Tat unbekannt. Denn: Keine der bekannten Quellen liefert den Beweis für diese „Weinbergschneckenthese“. Und Zeitzeugen können aus nachvollziehbaren Gründen leider auch nicht mehr befragt werden. Und doch gibt es sie: Die Weinbergschnecken rund um die Burg. Und nicht nur dort, sondern auch in unserem Garten unweit der Wertherstraße.

Die Weinbergschnecke ist eine gehäusetragende Landschnecke, die in Europa weit verbreitet ist. Das Tierchen lebt in lichten Wäldern, Gebüschen und offenen Lebensräumen, möglichst mit kalkreichen Böden. Der Kalk wird zum Aufbau und zur Stabilisierung des Gehäuses gebraucht. Rund um die Burg und auch in unserem Garten sind Kalksteine keine Mangelware. Das Schneckenhaus hat einen Durchmesser von 3 bis 5 Zentimetern und ist strohgelb bis beige, zeigt aber auch Brauntöne von hellbraun bis dunkelbraun. Das Gehäuse ist normalerweise rechtsgängig; wenn es jedoch – was sehr selten der Fall ist - linksgängig ist, wird das Exemplar als Schneckenkönig bezeichnet.
Die Schnecke ernährt sich von weichen, welken Pflanzenteilen und Algenbewuchs. Aufgemerkt: im Gegensatz zu den gefräßigen und gefürchteten Nacktschnecken ernährt sie sich nicht von den zarten Trieben unserer Blumen und Gemüsepflanzen, sondern soll sogar ein natürlicher Feind der Nacktschnecke sein, weil sie die Eier der Nacktschnecken nicht verschmäht. Die Weinbergschnecke ist mit zwei Fühlerpaaren ausgestattet. Die oberen zwei Fühler haben je ein Auge und können darüber hinaus auch riechen. Die unteren beiden Fühler übernehmen das Tasten und Schmecken. Alle Sinne sind damit vertreten, lediglich das Hören fehlt.

Eine Besonderheit bei der Schnecke ist die Raspelzunge für die Kalkaufnahme und das Abweiden von Algen. Die Zunge besitzt für ihre Funktion 40.000 Zähnchen. Ob gezählt oder geschätzt sollte bei dieser Größenordnung uninteressant sein. Interessanter und sicher ermittelt ist eine andere Zahl: Die Geschwindigkeit der Fortbewegung. Das Schneckentempo beträgt 7 Zentimeter pro Minute, also 4,2 Meter pro Stunde. In einem Jahr könnte die Schnecke bei einem 8-Stundentag rund 12 km „wandern“ - es also locker von der Burg in alle Gärten unseres Bielefelder Westens schaffen. Über die Schnecke wären noch einige interessante Details zu schreiben, insbesondere über die wechselnde Geschlechtlichkeit und die Fortpflanzung; aber hier sei ein Verweis auf das Internet erlaubt.

Zum Abschluss muss aber noch erwähnt werden, dass die Weinbergschnecke als standorttreu gilt und in freier Natur ungefähr 8 Jahre alt wird. Diese beiden Fakten könnten ein guter Grund sein, die sympathischen Gartengenossen zu lieben und ihnen vielleicht individuelle Namen zu geben!

Praxis für
Allgemeinmedizin

Dr. Katrin Kopatschek und angestellte Ärztinnen
Natalia Grez, Annika Griesbach und Daniela Baumann

- Ganzheitliche Medizin
- Vorsorge-untersuchungen
- Hausbesuche
- Psychosomatische Grundversorgung
- Suchtmedizinische Grundversorgung
- Palliativmedizinische Grundversorgung

Friedrichstraße 24
33615 Bielefeld

· tel 5212129
kontakt@praxis-kopatschek.de

Die Bouleszene im Bürgerpark

Das Spiel mit den Kugeln erfreut sich wachsender Beliebtheit

Von Bettina Groh

(Fotos: Bettina Groh)

Das leise Klacken der Boulekugeln verleiht dem Bürgerpark im Sommer ein fast mediterranes Flair. Seit den 90ziger Jahren rollen hier die Kugeln. Zuerst lud der Platz unterhalb des Bürgerpark-Cafés zum Boulespielen ein. Unter den Rosskastanien, es waren damals noch zwei, gingen verschiedene Gruppen oder einzelne Spieler diesem Hobby nach. Das ein oder andere Mal habe ich sogar selbst gespielt. Später sind die Boulegruppen dann auf die freie Kiesfläche neben die Oetkerhalle umgezogen. Dort gab es deutlich mehr Platz und weniger Passanten, wodurch man ungestörter war. Auf diesen neu entdeckten Flächen spielt man nach meiner Beobachtung beinah täglich. Durch ein seit kurzem entstandenes Café an der Oetkerhalle wurden große Teile der freien Kiesfläche versiegelt, was den Raum für das Boulespielen stark eingeschränkt hat. Vielleicht wird deshalb inzwischen auch die Kiesfläche unter den Ahornbäumen hinter dem Café als Boulefläche genutzt.

Bei meinem Besuch sind beide Spielfelder von jeweils einer Gruppe belegt. Die Boulegruppe unter den Ahornbäumen trifft sich immer montags um 15 Uhr. Kurz nacheinander treffen Hermann. Bijan, Ignat, Peter, Herbert und Martin ein. Nach einer Begrüßung und ein paar Probewürfen geht es zügig zur Sache. Bei 6 Spielern spielt man heute in zwei Dreiergruppen gegeneinander. Die beiden Nachzügler müssen erst einmal warten, bis die 1. Runde zu Ende ist. Die Gruppe ist eigentlich größer, aber natürlich haben nicht alle immer Zeit. Zufällig hat sich hier eine reine Männergruppe zusammengefunden, Altersgruppe 60+, was zum verbreiteten Klischee des Boulespiels als Sport für ältere Männer passt. Einige der Spieler kannten sich schon von früher und praktizieren Boule seit Jahrzehnten, während andere neu dazugestoßen sind und das Spiel erst seit Kurzem kennen- und schätzen gelernt haben. Diese Gruppe ist eine reine Freizeitgruppe mit Spielern unterschiedlicher Niveaus. Der ein oder andere hat aber auch schon an Turnieren teilgenommen oder in der Vergangenheit für einen Verein gespielt. Boule lernt man in der Regel, indem man es einfach spielt. Die Mitspieler helfen mit Tipps und Tricks. In Bielefeld hat der SVB als einziger Verein eine Bouleabteilung. Der Verein bietet samstags auf dem Kesselbrink offenes Boulespielen an. Dort werden Neulingen dann auch Leihkugeln zur Verfügung gestellt und Hinweise zu Wurftechnik und Spielregeln gegeben.

Die 2. Boulegruppe, die auf der verbliebenen Restfläche direkt an der Oetkerhalle spielt, besteht dagegen aus den Profis. Jedenfalls werden sie von der benachbarten Hobbygruppe so genannt und bestätigen das gerne. Hier spielen heute: Katharina, Benno, Frank Achim, Ralf und Ralf. Auch diese Gruppe ist größer, aktuell sind es 12-16 Spielerinnen und Spieler, aber im Gegensatz zur 1. Gruppe treffen sie sich beinahe täglich von Montag bis Freitag zwischen 14 und 18 Uhr nach kurzer vorheriger Absprache. Hier finden sich noch aktive Vereinsspieler zusammen oder welche, die in der Vergangenheit im Verein gespielt haben zum Teil bis zum Landesliganiveau. Trotzdem ist diese Gruppe genau wie die erste Gruppe offen für neue Mitspieler und Mitspielerinnen.

Nach Auskunft eines Spielers hatte die Bielefelder Bouleszene ihren Ursprung im Ostpark. Seit den 90ziger Jahren wurde dann auch die große Kiesfläche an der Oetkerhalle regelmäßig genutzt. Da hier keine Toiletten zur Verfügung stehen, konnten aber keine Turniere ausgetragen werden. Sehr zum Leidwesen der Spieler ist die Spielfläche seit der Einrichtung des Cafés stark geschrumpft. Das führt häufig auch zu Verschmutzungen nach einem Wochenende, die die Spieler dann erst entfernen müssen. Sowohl die Hobby- als auch die Profispieler freuen sich, wenn das Granulat auf den Flächen regelmäßig von der Stadt Bielefeld erneuert wird. Besonders groß wäre die Freude, wenn ein Ersatz für die verloren gegangene Spielfläche geschaffen

würde. Insgesamt ist das leicht geneigte Gelände als Spielfläche für Boule gut geeignet und durchaus anspruchsvoll.

Auf der Suche nach weiteren Boulegruppen bin ich montags noch auf eine Ehepaargruppe gestoßen, die zu 3 Paaren auf dem Platz unter der Rosskastanie gespielt haben. Die Gruppe besteht insgesamt aus 7 Paaren, die sich alle gut kennen und sich normalerweise zum gemeinsamen Radfahren verabreden. Das Boulespiel haben sie sich vor kurzer Zeit als ein zusätzliches Hobby auserkoren. Die Profis haben mir noch von weiteren Gruppen erzählt, die ich aber bei meinen Zufallsvisiten leider nicht angetroffen habe.

Was macht den Reiz des Boulespiels aus? Gespielt wird vor allem wegen der Geselligkeit, wobei mir auffällt, dass damit nicht das „Quatschen“ über Gott und die Welt gemeint ist. Die Spieler sind sehr konzentriert bei der Sache. Diskutiert wird eher über die beste Strategie, Punkte zu erzielen.

Die moderate Bewegung an frischer Luft wird ebenfalls geschätzt. Boule lässt sich auch bei kleineren Einschränkungen noch spielen. Wer sich nicht mehr bücken kann oder will, hat sogar die Möglichkeit sich die Kugeln mit einem an einem Faden hängenden Magneten hochzuziehen. Die Langsamkeit, das Bedächtige am Boulespielen hat seinen Reiz. „In der Ruhe liegt die Kraft!“ meint ein Spieler, ein anderer vergleicht das Spiel sogar mit Meditation. Gleichzeitig ist es aber auch ein Präzisionsspiel, das nie langweilig werden kann. Die Konstellation der Kugeln im Gelände ist immer wieder anders und damit ändern sich die Anforderungen an den Wurf. Neben der Wurftechnik des Einzelnen sind die taktischen Absprachen mit den Mitspielern wichtig. „Schießen oder Legen?“ Es macht noch ein letztes Mal Klack und ich verabschiede mich.

Wissenswertes über das Boulespiel

Boule ist französisch und bedeutet auf deutsch „Kugel“. In Frankreich nennt man das Boulespiel „Pétanque“. Das kommt von „pieds tanqués“= geschlossene Füße. Boccia ist die italienische Variante des Boulespiels, nicht zu verwechseln mit dem Boccia für Kinder, bei dem bunte, mit Wasser gefüllte Plastikkugeln verwendet werden.

Boule oder Pétanque wird mit Metallkugeln gespielt, die um die 700 g schwer sind. Jedes Kugel Set besitzt ein charakteristisches Muster, so dass sich die Kugeln den Spielern zuordnen lassen. Die Zielkugel, auch „Schweinchen“ genannt, ist meist eine bunte Holzkugel.

Ziel des Spiels: Das Schweinchen wird von einem kreisförmigen Wurfort, den man selbst markiert, zwischen 6 und 10 Meter weit geworfen oder gerollt. Alle Würfe erfolgen von diesem Wurfort aus, in den sich die Spieler mit geschlossenen Füßen, s.o. pieds tanqués, hineinstellen. Die Spieler versuchen dabei ihre Metallkugeln in die Nähe des Schweinchens zu werfen und gleichzeitig die Kugeln des Gegners darin zu hindern. Jede eigene Kugel, die näher am Schweinchen liegt als die Kugel eines Gegners, zählt einen Punkt. Neben dem genauen Platzieren der Kugeln, auch „Legen“ genannt, darf man auch „Schießen“, d.h. die Kugel des Gegners mit der eigenen Kugel so treffen, dass sie ihre Position ändert. Den nächsten Wurf muss immer der Spieler ausführen, dessen Kugel weiter vom Schweinchen weg liegt.

Ein Spiel ist beendet, wenn eine Mannschaft oder ein Einzelspieler 13 Punkte erreicht hat.

Die St.-Liborius-Kirche im Bielefelder Westen ist Geschichte

Ein Rückblick von Peter Salchow

Inzwischen haben sich der Staub und die Aufregung gelegt. Es stellt sich die Frage: Warum jetzt noch ein Artikel über den Kirchenabriss? Es ist doch alles geschrieben. Die Antwort: Geschichte, auch neuere Geschichte, darf und muss lebendig bleiben und an sie sollte erinnert werden.

Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges kamen Flüchtlinge und Vertriebene aus dem deutschen Osten nach Westdeutschland, darunter viele katholische Christen. Ihr Bevölkerungsanteil stieg von 10% (1939) auf 15% (1950). Der Zustrom gläubiger Menschen erforderte neue Gemeinden und neue Gotteshäuser. So geschah es auch im Bielefelder Westen.

Nachdem 1958 die Pfarrvikarie St. Liborius mit ca. 1800 Gemeindegliedern als 29. Gemeinde des Dekanats erhoben worden war, erfolgte im Oktober an der Meindersstraße der erste Spatenstich durch Bischof Vitus Chang von der Katholischen Kirche Chinas. Die Grundsteinlegung für die von dem Bielefelder Architekten J. G. Hanke entworfene Kirche vollzog am 1. Februar des folgenden Jahres Dechant Heinrich Sunder. Nach nur fünf Monaten Bauzeit wurde das Stahlkreuz auf den 30 m hohen Turm montiert und am letzten Sonntag im katholischen Kirchenjahr, dem Christkönigsfest, erfolgte die Glockenweihe. Und am 12. Dezember 1959 weihte Lorenz Kardinal Jäger die St. Liborius Kirche feierlich ein. Pfarrpatron und Namensgeber war Liborius, der im 4./5. Jahrhundert Bischof von Le Mans war und als Heiliger verehrt wird.

Von der vertrauten Ausschmückung der Kirche – den Mosaiken in der Taufkapelle, der Madonnenplastik in der Marienkapelle, dem Wandteppich im Altarraum, der Tabernakelsäule und dem Ambo sowie dem Kreuzweg soll als markanter Schmuck der Abguss einer Liborius-Statue aus dem 18. Jahrhundert besonders erwähnt sein. Das Original der Statue befindet sich im Diözesanmuseum in Paderborn. Durch die Liborius-Statue, die 1984 in dem Gotteshaus aufgestellt wurde, war der Pfarrpatron in der Kirche allzeit gegenwärtig. Heute wird die Statue in St. Jodokus am Klosterplatz aufbewahrt.

Für Orgelfreunde noch ein Wort zur Orgel: Das Instrument, eine mechanische Schleifladenorgel, wurde von der Firma Gebrüder Stockmann, Werl gebaut. Bei 2 Manualen und 12 Registern verfügte die Orgel über 788 Pfeifen, von denen die kleinste eine Tonhöhe von 12 mm und die längste eine von 2,80 m hatte.

Ende nach 65 Jahren

Leider konnte die Kirche nur 65 Jahre ihre Bestimmung erfüllen. Zur Erinnerung: Immer weniger Gläubige besuchten in den letzten Jahren die Messe in der baufälligen St. Liborius-Kirche. Gemeindevorstand und das Erzbistum Paderborn suchten nach einer Lösung. Auch die alternative Nutzung durch die Gemeinde der Polnisch-Katholischen Mission scheiterte. Letztlich führten die bekannten schwierigen, nicht aufzuhaltenden Veränderungsprozesse zum Dekret vom 10.03.2023 über die Profanisierung. Ende September nahm die Gemeinde in einem bewegenden Gottesdienst Abschied von ihrer Kirche. Geblieben sind die persönlichen, oft tiefen Erinnerungen an die zelebrierten Messen, besonders an Taufen, Erstkommunionsfeiern, Firmungen, Eheschließungen und Trauerfeiern.

Der Kontrast: Mit schwerem Gerät, unter anderem mit einem Autokran mit bis zu 100 Tonnen Tragkraft für die Bergung der

Abrissbager bei der Arbeit (Fotos: Heinz-Dieter Zutz)

Glocken, wurde der Abriss realisiert. Gesichert und im Depot des Erzbistums in Paderborn eingelagert wurden die vier Stahlglocken mit den Namen: Libori, Jodokus, Salve Regina und Rex Gloria. Deren einzelne Gewichte (293 kg, 312 kg, 518 kg und 1557 kg) addieren sich auf beeindruckende 2680 kg. Das frühere Kirchenareal, ein rund 6000 Quadratmeter großes „Filet-Grundstück“, sicherte sich inzwischen die Baugenossenschaft Freie Scholle. Nach dem Ende der kirchlichen Nutzung könnte der Anfang einer sozialen Nutzung zum Wohle der Menschen im Bielefelder Westen stehen. Was auch immer zukünftig sein wird: Die Erinnerung an die St. Liborius - Kirche wird bleiben – auch wegen des „geretteten“ Grundsteins mit der Jahreszahl 1959.

Ehemalige Liborikirche (Foto: Karl-Gustav Heidemann)

Kirchengelände nach dem Abriss Foto: Mona Stuckenbröker)

(Foto: GfS Bielefeld)

Perle des Westens

Der Kiosk am Siggi hat eine lange Geschichte

Von Karl-Gustav Heidemann

Im Bielefelder Westen ist er nicht mehr wegzudenken – der kleine Kiosk neben der Bürgerwache. Für viele Anwohner ist der Besuch am Kiosk ein tägliches Ritual. Ob für die morgendliche Zeitung, den schnellen Kaffee auf dem Weg zur Arbeit oder das kühle Getränk an einem heißen Sommerabend – der Kiosk ist seit Jahrzehnten ein fester Bestandteil des Alltagslebens rund um den Siggi. Seit 2006 führt die Gesellschaft für Sozialarbeit Bielefeld e.V. (GfS) den „Kiosk am Siggi“ als Beschäftigungsprojekt, um Menschen mit psychischen Erkrankungen und Suchterkrankungen eine Tätigkeit außerhalb des normalen Arbeitsmarktes zu ermöglichen. Doch die Geschichte des Gebäudes ist viel älter. Sie reicht bis 1914 zurück.

Toilettenanlage auf dem Siggi

Im letzten Heft haben wir ausführlich die Geschichte der Bürgerwache dargestellt. Ergänzt wurde das Gebäude später durch eine öffentliche Toilettenanlage. Diese sollte die seit 1905 bestehende Bedürfnisanstalt ersetzen, denn die hatte einen gravierenden Mangel: sie war nur für Männer (s. dazu Leserbrief in der Westfälischen Zeitung). Die Marktfrauen und auch die Kundinnen hatten sich mehrfach beschwert, denn für sie gab es nur die Möglichkeit, eine Toilette in einer der umliegenden Gastwirtschaften aufzusuchen. Als Standort für die neue Bedürfnisanstalt hatte Stadtbaurat Friedrich Schultz zunächst einen anderen Platz vorgesehen. Sie sollte auf der Spitze zwischen West- und Siegfriedstraße errichtet werden (wo heute die Rotunde steht). Auch eine Marktwirtschaft mit Milchtrinkhalle war geplant. Das Gebäude hätte infolgedessen verhältnismäßig groß werden müssen und Schultz hatte Bedenken, es so auszuführen. Stattdessen schlug er vor, die Anstalt auf der östlichen Seite neben der Post zu errichten. Wegen des zu geringen Platzes sollte aber auf eine Marktwirtschaft verzichtet werden, schließlich gebe es genug Wirtschaften in der Umgebung. Für die neue Bedürfnisanstalt (diesmal für beide Geschlechter) wurden 11.000 Mark veranschlagt. Die Stadtverordneten stimmten den Plänen zu. Die Bedürfnisanstalt bestand auch nach Schließung der Polizeiwache und des Postamtes fort. Im Zuge der Neugestaltung des Siegfriedplatzes stand 1985 auch die Renovierung der Toilettenanlagen an. Zunächst musste das mit Müll durchsetzte Gestrüpp entfernt werden, hinter dem das Toilettenhäuschen bisher versteckt war. Dann bekam das Gebäude den gleichen ockerfarbenen Anstrich wie die Bürgerwache. Im vorderen Teil richtete die Stadt ein Kiosk und ein Imbiss ein, der bis 2006 von einem privaten Pächter betrieben wurde. Ständige Klagen wegen starker Verunreinigung führten dazu, dass die Toiletten geschlossen wurden. Seit nun mehr 18 Jahren betreibt die GfS den Kiosk am Siggi als soziales Projekt, das an 363 Tagen im Jahr geöffnet hat. Am Markt-Vormittag sind die Toiletten komplett geöffnet und ansonsten wird der Schlüssel zu den Öffnungszeiten des Kiosks an Kunden und andere Besucher des Platzes herausgegeben.

Bedürfnisanstalt auf dem Siegfriedplatz

Auf Bitten verschiedener Leser der „Westfälischen Zeitung“ wurde vor einigen Wochen auf dem neuen Wochenmarktplatz an der Siegfriedstraße eine Bedürfnisanstalt errichtet. Der Magistrat kam damit den Wünschen des Publikums schon ein Stück entgegen; jedoch hat er hierbei einmal die Rechnung ohne - die Damen gemacht. Der größte Teil der Marktbesucher, sowohl der kaufenden wie insbesondere der verkaufenden, sind Frauen, und gerade für die ist keine Bedürfnisanstalt erbaut, sondern die neue Einrichtung ist nur für Männer bestimmt. Die Frauen sind nach wie vor auf die an dem Markt angrenzenden Privat- oder Wirtshäuser angewiesen. Es wird daher im Interesse des auf dem Wochenmarktplatz an der Siegfriedstraße am stärksten vertretenen Teiles der Marktbesucher, der holden Weiblichkeit, auch in tiefer Hinsicht an das Dichterwort erinnert: „Komm den Damen zart entgegen !“
Leserbrief in der Westfälischen Zeitung 21.06.1906

Die 1905 errichtete Bedürfnisanstalt befand sich auf der Mitte des Platzes. Sie wurde 1914 abgerissen. (Foto: Sammlung Salchow)

Spendenaufruf

Wer im Kiosk am Siggi einkauft, unterstützt damit Menschen, die am Rande der Gesellschaft stehen und aufgrund gesundheitlicher Einschränkungen Schwierigkeiten haben, einen Platz im Arbeitsmarkt zu finden. Mit jedem Einkauf fördern Sie dieses wertvolle Beschäftigungsprojekt und helfen, den Kiosk am Siggi als sozialen Treffpunkt und integrativen Ort zu erhalten. Sie wollen mit einer Spende helfen? Auf der Spendenseite der GfS finden Sie mehr Informationen: https://www.gfs-bielefeld.de/spenden

110 Jahre F. Gehring

Das markante Gebäude Ecke Rolandstraße erstrahlt zum Jubiläum in neuem Glanz

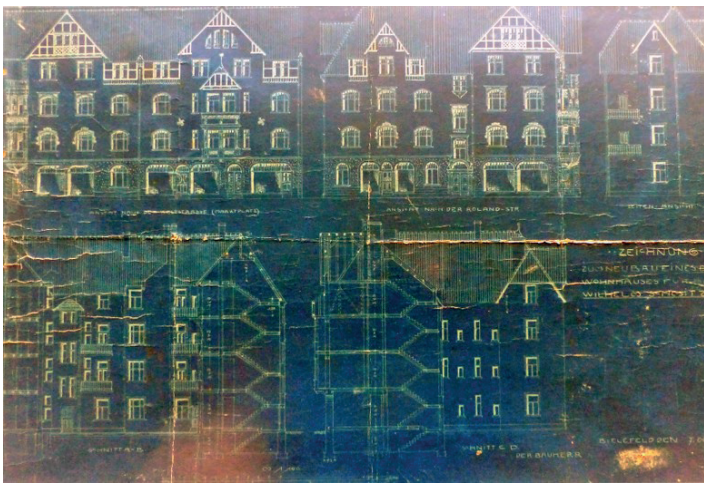
Von Anke Schmidt

Das Relief mit Jugendstilelementen ziert seit 110 Jahren den Eingang (Foto: Franklin Hollander)

Passend zu gleich zwei neuen Jubiläen haben Kathrin und Fred Gehring ihren Altbau am Siegfriedplatz von außen sanieren lassen, der 1914 vom Architekten August Goldbeck erbaut worden ist. 2024 wurde jetzt nachhaltig die Substanz geschützt und gleich mehrfach etwas für die Umwelt getan. Was nicht unbemerkt blieb – denn um das Dach neu zu decken, Photovoltaik-Elemente anzubringen und die Fassade zu erneuern, musste sogar eine Weile die Straße gesperrt werden. Nachbarschaft und Gäste werden nun mit einem schönen Anblick belohnt. Beibehalten ist an der Fassade das helle Altrosa der letzten 30 Jahre. Auf dem neuen Dach befinden sich jetzt 40 PV-Elemente, die die Kühlung der Gaststätte mit Strom versorgen. Ein Clou für die Natur mitten in der Stadt: in der Höhe des Hauses sind Brutkästen für die Mauersegler über unserem Viertel angebracht. An zwei großen Giebeln und einem kleinen Giebel befinden sich insgesamt acht „Apartments“, wie Fred Gehring seine Unterkünfte für Vögel nennt. Eins davon ist mit einer Kamera ausgestattet. Wenn alles gut klappt, können wir demnächst eine Mauerseglerfamilie live beobachten!

Die Maßnahmen fielen in das 110. Jahr geschäftlicher Tätigkeit der Familie. Großvater Fritz Gehring betrieb in dem Haus eine Bäckerei, Eingang an der Ecke des heutigen Bistros, und erwarb schließlich das Haus. Sein Sohn Werner Gehring eröffnete dann 1955 eine Kneipe mit Eingang von der Rolandstraße. Ab 1962 betrieb er zusammen mit seiner Frau Barbara lange Bielefelds erste Gaststätte mit Nachtkonzession, die legendäre „Kajüte“. Jahrzehnte war dies unter anderem die Adresse, wenn man spät abends noch etwas Gutes essen oder eben noch etwas trinken wollte. Auch das Weitere ist im Viertel bekannt: Schließlich eröffnete wiederum Sohn Fred Gehring dann seinen „Koch“, zunächst im alten Lokal, und seit 1987 gemeinsam mit Kathrin auch mit zusätzlichem Bistro in der alten Bäckerei. Dann kam noch die bekannte „Supertram“ auf dem Platz dazu, und seit einiger Zeit ein Eisladen. Alles zusammen ist - neben dem gastronomischen Angebot - vor allem ein unverzichtbarer Treffpunkt im Stadtteil. Immer wieder haben sich die beiden ab und zu etwas Neues einfallen lassen. Spätestens zum Jahreswechsel und damit dem 70-jährigen Gaststättenjubiläum gibt es nun wieder eine Überraschung: Neben dem alten Eingang in der Rolandstraße wird es einen Eisautomaten mit dem hausgemachten Bio-Eis der Gehrings geben, den einzigen in der ganzen Innenstadt. Unabhängig von den Öffnungszeiten können wir dann abends oder sogar im Winter leckere Eisbecher ziehen. Herzlichen Glückwunsch zum doppelten Jubiläum – und bleibt uns bitte noch lange erhalten (so wie die Bausubstanz)!

Das frisch renovierte Eckhaus an der Rolandstraße (Foto: Franklin Hollander)



Eine alte Skizze des Architekten Goldbeck auf Textil

„Die Menschen stärken und die Sachen klären“

50 Jahre Laborschule und Oberstufenkolleg

(Foto: Laborschule)

Von Ulrich Bosse

Unter diesem Motto öffneten am 9. September 1974 die beiden Versuchsschulen des Landes Nordrhein-Westfalen, Laborschule und Oberstufen-Kolleg, ihre Tore. Inzwischen sind beide Schulprojekte nicht mehr aus dem Bielefelder Westen und auch nicht aus der deutschen Bildungslandschaft wegzudenken. Ihre Reputation gilt international. Ihr Renommee ist unumstritten. Manche ihrer pädagogischen Grundsätze und deren Umsetzung haben Eingang ins staatliche Schulsystem gefunden. Gleichwohl: Nachahmer sind rar.

Vor über 40 Jahren wurde ich Lehrer an der Laborschule und war in den letzten 15 Jahren meiner Tätigkeit dort Mitglied der Schulleitung. Rückblickend kann ich sagen: Es gab kaum einen Tag, an dem ich nicht gerne in die Schule gegangen wäre. Das lag in erster Linie an der Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen dort, die aufgrund der pädagogischen Verfassung der beiden Schulen eine besondere und meistens eine bekömmliche Arbeit war. Oh ja, es gab auch anstrengende und nicht so schöne Zeiten! Das ist nicht zu leugnen, aber wo ist das anders? Welch ein Glück für ein Arbeitsleben, wenn man anschließend eine überwiegend ausgesprochen positive Bilanz ziehen kann. Aus vielen Begegnungen mit ehemaligen Schülerinnen und Schülern, gestützt durch eine jahrzehntelange empirische Absolventenstudie an der Laborschule, weiß ich, dass es für die allermeisten Schülerinnen und Schüler dort ebenso eine gute Zeit gewesen ist. Sie hat ihnen geholfen ins Leben hineinzufinden, selbstständig und eigenverantwortlich, also stark zu werden.

Aus diesem Grunde möchte ich hier einige dieser pädagogischen Grundsätze ein wenig näher beleuchten, denn ich bin überzeugt, dass deren – wenn auch nie vollständig gelungene – Umsetzung maßgeblich dafür zuständig ist.

„Die Menschen stärken und die Sachen klären“

Nur in sich gestärkte und ruhende Menschen sind in der Lage, ihr eigenes Leben befriedigend selbst zu gestalten. Die erste Aufgabe der Versuchsschulen ist es somit, die Persönlichkeit der ihnen anvertrauten jungen Menschen zu kräftigen, ihnen Zutrauen zu sich selbst zu ermöglichen und sie in die Lage zu versetzen, sich in der Welt, in der sie leben, zurechtzufinden. Dafür müssen die Sachen, die Themen, die Fächer, die Inhalte, die Angelegenheiten, mit denen die Schülerinnen und Schüler in der Schule zu tun haben, offen liegen, klar sein und begreifbar. Und es müssen ihre Themen sein! Dies ist auch im Rahmen der Lehrpläne möglich.

„Sich zurechtfinden in dieser Welt, so wie diese ist, ohne sie hinzunehmen, wie sie ist“

So lautet konsequenterweise ein weiterer Kernsatz. Die Welt kritisch betrachten, ohne daran zu zerbrechen. Die Probleme dieser Welt erkennen und ernst nehmen, ohne daran zu verzweifeln. Nie eine Perspektive verlieren und nicht in Ohnmacht versinken. Alternativen sehen und an ihnen arbeiten. Solche Ziele werden an der Laborschule und am Oberstufen-Kolleg alltäglich verfolgt.

„Nie wieder ein 1933!“

Ist daraus die logische Schlussfolgerung. Aktueller denn je!

„Individualisierung in einer guten und funktionierenden Gemeinschaft“

Das bedeutet, jedes Kind, jeden Jugendlichen mit seinen individuellen Ausstattungen, Begabungen, Fähigkeiten, Bedürfnissen im Blick zu behalten. Ihm erlebbar und erfahrbar zu machen, dass jeder in seinen Besonderheiten und Eigenheiten gesehen und anerkannt wird. Das kann nur in einer gut verfassten Gemeinschaft gelingen, in der dieser Grundsatz für jede und jeden gilt, und in der es somit niemand nötig hat, sich auf Kosten anderer, z.B. Schwächerer oder Jüngerer zu verhalten. Gute Schule ist immer auch soziale Arbeit.

„Du bist dann gut, wenn du das schaffst, wozu du in der Lage bist.“

Dies ist der höchst anspruchsvolle Leistungsgrundsatz der Versuchsschulen. Der Maßstab für die Leistungsbeurteilung ist nicht eine allgemein festgelegte Norm, sondern vielmehr das persönliche Vermögen des Einzelnen. Niemand kann mehr leisten, als ihm möglich ist. Dieses soll gesehen und gewürdigt werden. Es ist die Grundlage für Selbstvertrauen und Selbstkompetenz. Es schützt vor Abwertung und Herabwürdigung. Damit ist dies ein Beitrag zur Resilienz und mag vor der Flucht in leere Heilsversprechungen bewahren.

„Eine Schule ohne Noten“

... folgt daraus. Noten scheren über einen Kamm. Die individuellen Lernberichte und alltäglichen Rückmeldungen, die die Schülerinnen und Schüler an den Versuchsschulen erhalten, nehmen Bezug auf die einzelne Person. Erst ab dem Jahrgang 9 werden die üblichen Schulnoten erteilt - zusätzlich. Beim Zentralabitur des Oberstufenkollegs natürlich ebenso. Das sind Zugeständnisse an die schulische und gesellschaftliche Realität. Jedes Jahr ohne Zensuren ist ein Jahr mit individueller Rückmeldung und ohne normierte Be- oder Abwertung.

35 Jahre lang konnte ich an der Laborschule mitwirken, diese Grundsätze zu gestalten. Ebenso lange habe ich erlebt, dass eine Schule, die nach solchen Grundsätzen arbeitet, möglich ist und durchaus erfolgreich sein kann. Ich wünsche Laborschule und Oberstufen-Kolleg noch viele solcher Jahre!

Lernfläche in der Laborschule (Foto: Laborschule)

25 Jahre „neues“ Bauernhausmuseum

Vom „Heimathaus“ zum modernen Lernort

Von Lutz Volmer

Wer schon länger hier lebt, erinnert sich bestimmt: Das Bauernhausmuseum am Rand des Bielefelder Westens am Ochsenberg gelegen, geriet im Jahre 1995 in die Schlagzeilen. In der Nacht zum 23. Mai brannte es nämlich in einem spektakulären, weithin sichtbaren Feuer ab – eine defekte Waschmaschine soll die Ursache gewesen sein. Unersetzbares Kulturgut war verloren. Kaum waren die Flammen gelöscht, entbrannte eine öffentliche Diskussion um den richtigen Wiederaufbau des Museums, die in den folgenden zwei Jahren teils hitzig geführt wurde und zwischendurch mehrfach neu wieder aufflammte. Und das, obwohl als eine der ersten Maßnahmen nach dem Brand ein neuer Hydrant am Museumsgelände installiert worden war. Laien und Fachleute fragten sich: Soll das Museum in Zukunft ein liebenswerter Wohlfühlort sein, oder ein moderner Lernort, ein Museum auf wissenschaftlicher Grundlage also?

Das Ergebnis war ein Kompromiss, bei dem das Element des anspruchsvollen Lernorts überwog. Anstelle des abgebrannten Hofes Meier zu Ummeln rückte das etwas kleinere Bauernhaus Möllering aus Rödinghausen von 1590 mit einem einzigartigen Renaissance-Palmettenfries am Giebel. In der Scheune vom gleichen Hof entstand ein kleines Café. Unter dem Museum wurde ein Raum für Sonderausstellungen geschickt eingepasst.

Seitdem ist das Museum gewachsen, von der „Pionierorganisation“ zu einer gemeinnützigen GmbH mit verschiedenen Abteilungen und breit gefächerten Organisationsstrukturen. Mehr als 650.000 Besucherinnen und Besucher, Jung und Alt, aus Bielefeld, der „Grafschaft Ravensberg“, Deutschland, Europa und manchmal der ganzen Welt waren in den vergangenen 25 Jahren in den Räumen. Sie waren nicht nur einfach Besucher, sondern haben vielfach Mitmachangebote wahrgenommen, bei denen man selbst Hand anlegen konnte (und weiterhin kann).

Am 28. August dieses Jahres gab es nun etwas zu Feiern: 25 Jahre ist die Wiedereröffnung her. Franz Schaible (Stiftung Solidarität bei Arbeitslosigkeit und Armut), einer der organisatorischen Initiatoren des „neuen“ Museums, urteilt im Rückblick: „Die Betreiber-Konstellation durch die gemeinnützige Gesellschaft hat sich wunderbar bewährt. Hier kommen die historisch-fachliche Kompetenz des Historischen Vereins für die Grafschaft Ravensberg e.V., die Kompetenz für den sozialen Arbeitsmarkt der Gesellschaft für Arbeit und Berufsförderung Bielefeld (GAB), die Finanzkompetenz durch die Stiftung Bauernhausmuseum und nicht zuletzt die enge Zusammenarbeit mit der Stadt Bielefeld als Partnerin zusammen. Diese Konstellation ist einmalig.“. Dr. Lutz Volmer (Museumsleiter) ergänzt: „Das Museum hat sich im Laufe der vergangenen Jahre kontinuierlich weiterentwickelt durch das Kinderhaus 2007, die Restaurierung der Bockwindmühle 2015 und die Eröffnung des Kottens 2018.“.

Haben das Jubiläum in diesem Jahr vorbereitet: Von links nach rechts: Dr. Lutz Volmer (Leiter Bauernhausmuseum), Birgit Bienfait (Stiftung Bauernhausmuseum), Tanja Hage (HSBI), Prof. Dr. Marc-Oliver Schierenberg (HSBI), Prof. Dr. Andreas Beaugrand (Stiftung Solidaritätl), Prof. Dr. Ulrich Andermann (Vorsitzender des Historischen Vereins für die Grafschaft Ravensberg e.V.), Karl-Peter Abt (Vorstand Stiftung Bauernhausmuseum), Martina Kellner (Geschäftsführerin Bauernhausmuseum), Franz Schaible (Stiftung Solidarität). Foto: Stiftung Solidarität bei Arbeitslosigkeit und Armut, Petra Scholz.

„Geburtstagsgeschenke“ werden gerne bis Jahresende entgegengenommen: Die Bielefelder Bauernhausmuseums gGmbH freut sich über Spenden für den Museumsbetrieb: IBAN DE 87 4805 0161 0000 0776 77.

Info

Das BauernhausMuseum Bielefeld widmet sich dem ländlichen Leben um 1850. Die Welt von damals bot ein Lehen nah an der Natur. Es hieß aber auch: Jeder auf dem Hof musste mit anfassen. Praktische Fähigkeiten waren gefragt. Es gab keine Hightech-Maschinen. Das Museum hat es sich zur Aufgabe gemacht, diese faszinierende Welt insbesondere für Kinder und Jugendliche erlebbar zu machen. Im HAUPTHAUS vom Hof Möllering aus Rödinghausen von 1590 erfahren Sie alles über das ländliche Hofleben. Das Herdfeuer bildete den Mittelpunkt des Hauses. Es spendete Wärme und Licht. Der aufsteigende Rauch machte die Würste haltbar, trocknete das Korn auf dem Dachboden, schützte vor Ungeziefer und übertünchte schlechte Gerüche. In der BOCKWINDMÜHLE aus Hille von 1686 erfahren Sie, wie man Getreide mahlte. Im BACKHAUS dreht sich vieles ums Essen, besonders das typische Schwarzbrot. Im heutigen „KINDERHAUS“, einem Tagelöhnerhaus von 1568 aus Vlotho, finden viele Veranstaltungen statt.

Neugierig geworden?

Eintritt:

Erwachsene 4,00 €

Ermäßigt 2,00 €

Freier Eintritt für Kinder und Jugendliche

Buntes Adventstreiben rund um den Siggi

Samstag, 30. November 15-21 Uhr

Konzert "Löffelpiraten" 15:30 Uhr Friedrichstr. 1, Halle Kurz Um

Geschenkartikel

Punsch

Bratwurst

Suppe

Lachyoga

Musik

Kinderkarussell

Glühwein

Glücksrad

Kunsthandwerk

Crêpes

Im gesamten Stadtteil!

rund um den Siggi

Weitere Informationen und das Programm im Siggi-Magazin, unter www.rundumdensiggi.de und unter folgendem QR-Code

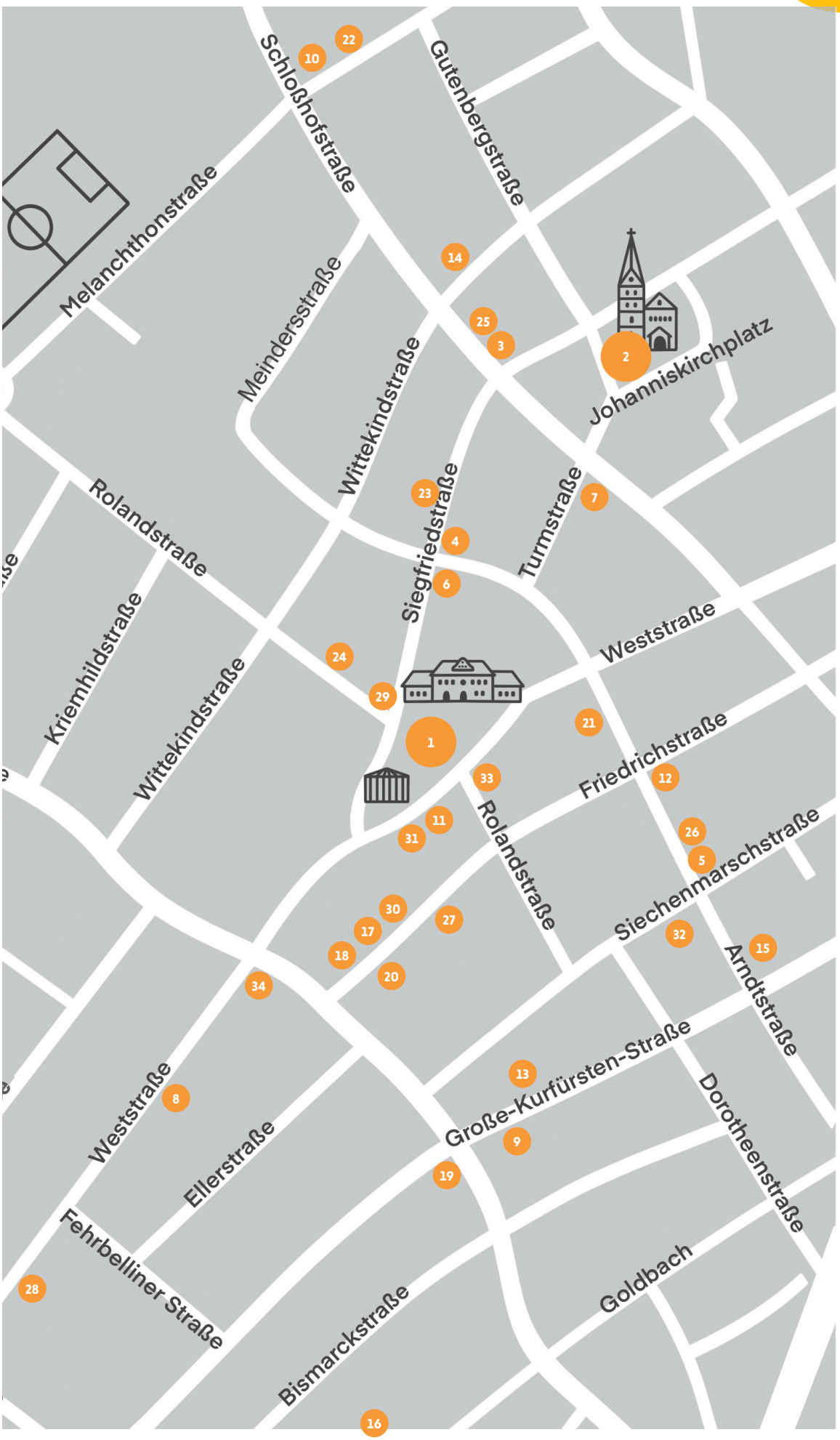
Buntes Adventstreiben rund um den Siggi am Samstag, den 30. November

1	**SIEGFRIEDPLATZ**		
	BELLZETT E.V.		Mutmach-Adventskalender, selbstgestrickte Socken, Stulpen und Puschen
	DER KOCH / SUPERTRAM		Glühwein, Kinderpunsch, warmer Kakao, Bier und alkoholfreie Getränke
	DEUTSCH-UKRAINISCHE GESELLSCHAFT		Glühwein, typische Speisen und Produkte
	DSC ARMINIA		Glücksrad, Der NostalgieBulli T1, Fanartikel
	FAIRSTIVAL-INITIATIVE		Punsch aus Biosäften, für Erwachsene auf Wunsch mit Schuss, Informationen
	FREIWILLIGE FEUERWEHR		Chili con und sin Carne, Vorführung Löschfahrzeug
	KAFFEEWIRTSCHAFT BÜRGERWACHE		Glühwein, Orangenpunsch, alkoholfreier Punsch und vegane Waffeln, diverse Heißgetränke
	KINDERKARUSSELL		Kostenloses Angebot rund um die Uhr
	KIOSK DER GFS		Glühwein und Kinderpunsch, vegane Linsensuppe und Bockwürstchen
	MONTESSORI-KINDERHAUS		Plätzchen, Waffeln und Punsch
	RÖßLER, SYLVIA		Lachyoga am Weihnachtsbaum 18-19 Uhr
	RUND UM DEN SIGGI E.V.		Infostand mit Übersichtsplan Buntes Adventstreiben, Siggi-Magazine, kostenlose Weihnachtskarten, Gespräche
	STERNENKINDER E.V.		Vegane Kekse, Punsch und kostenlose Kratzsterne für Kinder zum Basteln und Mitnehmen
	TAGWERK BETHEL		Taschen aus LKW-Planen, Geschenktüten aus alten Büchern, Kuscheltiere, Engel, Kerten, Figuren aus Holz und Gips
	ZONTA BIELEFELD		Glühwein mit und ohne Alkohol, Wildbratwurst mit Preiselbeeren
2	**JOHANNISKIRCHPLATZ**		
	FRAU MARX & FRAU WIESE		Selbstgehäkeltes für einen guten Zweck
	GALERIE IM GANG		Theresa Hokamp & Andreas Karger, eine fotografische Reise
	LYDIA-GEMEINDE		Glühwein und Schmalzbrote, Eine-Welt-Produkte
	LYDIA-KINDERHAUS		Basteleien, selbstgebackene Kekse und mehr
	NACHBARSCHAFTS-KREIS 1		Herzhafte und süße Crepes, Erbsensuppe mit Bockwürstchen und vegan
	NACHBARSCHAFTS-KREIS 2		Körnerkissen, Taschen, Gestricktes, Deko aus Glas, Liköre, Kekse im Glas
	PHYSIO-THERAPIEPRAXIS WICHT		Reibeplätzchen und Bratwürstchen
	POSAUNENCHOR SUDBRACK		Auftritt um 18 Uhr
	TJOERNELUND, SABINE		Aus dem Garten: Marmeladen, Chutneys und Co., Hausbrände und Likör sowie Selbstgenähtes
3	ALLIANZBÜRO SERIF DAG	Schlosshofstraße 30	Urbaner Begegnungsraum: Kunst, Achtsamkeit und Upcycling erleben!
4	ANJU CONCEPTSTORE	Meindersstraße 8	Vorweihnachtlicher Verkauf besonderer Geschenkartikel
	ÄNNE HAHN IM CONCEPTSTORE	Meindersstraße 8	Herstellung eigener Weihnachtskarten mit Goldpapier, alten Büchern und besonderen Stiften, auf Spendenbasis
	ATELIER W**ART**EZIMMER	Meindersstraße 8	Ausstellung der Werke
5	AUGEL, CHRISTINA	Siechenmarchstraße 31	"Neue Zeit Friseur", 15-18 Uhr Kunstfotografie auf Leinwand und Postkarten
6	BUCHTIPP	Meindersstraße 7	Weihnachtsgeflüster im Buchtipp! Stimmungsvolle Weihnachtsgeschichten in gemütlichem Ambiente, ab 4 Jahren, 15:30-16:30 Uhr und 17:15-18:15 Uhr

7	CAFÉ KÜNSTLEREI	Turmstraße 10	10-19 Uhr: Werkschau unterschiedlicher Künstler*innen in der Backstube, Orangenpunsch, Kuchen
8	CHACO ATELIER	Weststraße 32	Rostbarkeiten und Rauchzeichenkeramik im beleuchteten Ausstellungsgarten mit Café
4	CLAYHEY STUDIO	Meindersstraße 8 / Innenhof	Keramikstücke in Aufbautechnik wie Tassen, Schalen, Vasen und Teller, Postkarten, Aquarelle
9	DESIGN-SCOUT	Große-Kurfürsten-Straße 44a	Frank Westerhelweg, Ihr Spezialist für Vintage-Design
10	DIE KLEINE WEINSCHULE	Melanchthonstraße 63	Glühwein/Wein und Gebäck - Basteln von Kork-Engeln aus Weinkorken
11	EISLADEN "LECKMICH"	Weststraße 64	Zimteis mit warmer Pflaumensauce und leckere Suppe
12	GOLDSCHMIEDE VIOLA K.	Arndtstraße 34	Bis 18 Uhr: Tag der offenen Tür
13	GUTTEMPLER	Große-Kurfürsten-Straße 51	Gebäck, Kaffee, Tee und Kakao
14	HANNAH JUNKER TATTOO-ATELIER	Wittekindstraße 45	Kunst, Prints, Pins, Sticker und Live-Piercing nach Wunsch
15	HELGA GUT GESTRICKT	Arndtstraße 20	Bis 19 Uhr faire und nachhaltige Mode, Accessoires, Geschenke und Überraschungen, Glühpunsch, Fingerfood und Musik
16	HÖRMANN, AUDREY	Dornberger Straße 2	Videoarbeiten/Kunstprojekte von internationalen Künstler*innen bei Einbruch der Dunkelheit im Loop
17	KURZ UM-LADENGESCHÄFT	Friedrichstraße 3	Bis 18 Uhr: Kekstüten von "Keimzeit", Baumanhänger, Geschenkdosen, Lionsclub-Adventskalender, kostenlose Siggi-Weihnachtskarten
18	LÖFFELPIRATEN	Friedrichstraße 1	(Halle Kurz Um) Kinder-Rockmusikkonzert um 15:30 Uhr
19	LOLA RAMSCH	Stapenhorststraße 41	Second Hand-Artikel aller Art für die Weihnachtszeit und für immer
4	NAO-STUDIO S. KULJURGIS	Meindersstraße 8	Über die Treppe im Hof 1. Etage: Fair gehandelte Slow Fashion-Mode in Kooperation mit NGO in Ghana
20	NEUE BÖRSE FOODTRUCKS	Friedrichstraße 2-4	Kaffee, Kakao, Waffeln, Crepes - Currywurstpfanne, Chili sin Carne, heißer Gin, Glühwein und mehr
21	OWLS-BAR	Arndtstraße 45	Hot Apple Cider und andere Heißgetränke sowie Speisen im Biergarten
22	PROLLIUS, SABINE	Melanchthonstraße 67	Garagenflohmarkt: Dachreiter, Keramiken, Kleidung, Geschenkartikel, Kleinmöbel, Haushaltsgegenstände
23	SCHMIDT & PÄHLER	Siegfriedstraße 33	Selbst drucken und Vorführung auf historischen Maschinen. Chor -Die Krähen- um 17 Uhr im Garten
24	"SOLARBI" SOLARANLAGEN	Rolandstraße 24	Zimtschnecken und Pfeffernüsse, Erlös geht an das Autonome Frauenhaus
25	SEBRECHT S. HOLZGRAEFE	Schlosshofstraße 30	Ab 15:30 Uhr jede Stunde 20 Minuten kostenlose Meditationsübung "Glücksmagnet", Tee und Gespräche
26	STEPHANIES EDLE KLEINIGKEITEN	Siechenmarchstraße 31	(Eingang Arndtstraße) Kerzen bemalen für Kinder, dazu gibt es einen Kerzenhalter in Sternform
27	STUCKENBRÖKER	Friedrichstraße 14-16	Kleine Weihnachtsbäckerei von 15-18 Uhr. Die Kleinen helfen beim Dekorieren der Kekse mit Kakao, und Glühwein für die Großen
28	TÖPFEREI IM WERKHAUS	Weststraße 4	Vorführung von Raku Brand und Drehen der Töpferscheibe, Weihnachtsgeschenke
29	VINPUR	Rolandstraße 20	Raclette vom Laib, Crepes, Cider & Wein, Weihnachtsbasar mit hausgemachten Köstlichkeiten & Geschenken
30	WALKENHORST, ANTJE UND KAI	Friedrichstraße 5	ab 17 Uhr, "Weihnachtsgebimmel" live und vom Plattenteller zum Zuhören, Mitsingen und Tanzen
31	WANDELIAR	Weststraße 58	In der "Bluebox": Das brandneue modulare Möbelsystem anschauen & ausprobieren inkl. kleiner Überraschungen
32	WEINPARADIES HESS	Siechenmarchstr. 24	Glühwein, Wein und Bratwurst
33	WILHELMSTROOP	Rolandstraße 12	Ausstellung, Fotokünstler Mario Haase mit dem Titel "Radient Beauties", botanische Röntgenfotografie
34	WILLEKE LEUCHTEN	Stapenhorststraße 65a	Bio-Waffeln am Stiel und natürlich Leuchten

Buntes Adventstreiben rund um den Siggi am Samstag, den 30. November

VON 15 BIS 21 UHR



Postkarte Café Ummelmanns Hof Mitte der 1930er Jahre (Sammlung Kölsch)

Café Ummelmanns Hof

Die kurze Geschichte eines beliebten Ausflugslokals im Bielefelder Westen

Von Peter Salchow

Das Café Ummelmanns Hof existierte nur 9 Jahre. Es befand sich am oberen Ende der Hardenbergstraße (damals Waldstraße) schräg gegenüber der Auffahrt zum Johannisberg. Heute befindet sich dort eine Grünanlage. Im Jahre 1930 erwarb Rose Fromme, Wirtin des „Café Industrie“ in der Bahnhofstraße 20, die Immobilie Waldstraße 16. Durch einen gemeinsamen Bauantrag mit August Quakernack, Brackwede baute Rose Fromme das Gebäude zu einer Kaffeewirtschaft um. Parallel zu der umfangreichen Baumaßnahme und weit vor dem ersten servierten Kaffee wurde in der örtlichen Presse in Leserbriefen äußerst hitzig über die beantragte Konzession für die Gastronomie bei Ummelmann diskutiert. Nachdem der zuständige Stadtausschuss der Stadt Bielefeld den Antrag auf Erteilung der Konzession abgelehnt hatte, klagte Rose Fromme vor dem Bezirksamtsausschuss in Minden gegen die bisherige Ablehnung. Im Zusammenhang mit der Klage griff die Westfälische Zeitung am 4.11.1930 nochmals die Frage auf: „Soll Ummelmannshof Wirtschaft werden?“. In der Zeitung wurden zahlreiche Schriftstücke und Leserbriefe, die neben rein Sachlichem auch viel Persönliches enthielten, abgedruckt. Die Bewohner der umliegenden Straßen, die Wirtschaft auf dem Johannisberg, der Meyerhof Olderdissen und die Restauration Brakensiek sprachen sich ebenso wie die weiter entfernt liegenden Wirtschaften gegen die Erteilung einer Konzession für alkoholfreie Getränke bei Ummelmann aus. Das Mindener Urteil lautete: Die Klage wird abgewiesen und damit das ablehnende Urteil des Stadtausschusses Bielefeld bestätigt.

Und doch gab es eine Kehrtwende: Am 1. Oktober 1931 wurde die Erlaubnisurkunde zum Betrieb einer Schankwirtschaft mit allen alkoholfreien Getränken für das „Café Ummelmanns Hof“ erteilt!
Endlich – am 14.11.1931 – ist in der Lokalpresse zu lesen: „Die alten Bielefelder wissen noch vom alten Ummelmanns Hof, der seine Ländereien weit über den Johannisberg breitete. Es muß einer der größten Höfe in unmittelbarer Nähe der Stadt gewesen sein. Ein reicher Viehbestand gehörte dazu, Neu-Bethlem war ihm untertänig. Ein Acker nach dem anderen wurde verkauft, die Schützengesellschaft erwarb Neu-Bethlem, der Hof geriet in Verfall. Da kam man auf den Gedanken, Ummelmanns Hof in ein Café umzuwandeln. Das ist jetzt durch Frau Fromme und Herrn Quakernack geschehen. Innenarchitekt Reckert, Erbauer des „Café Europa“ , hat den Umbau vollzogen. Heute wird das neue Cafe der Öffentlichkeit übergeben.“

Beliebtes Ausflugsziel

Die Kaffeewirtschaft Ummelmanns Hof wurde schnell eine gute Adresse. In zahlreichen Anzeigen wurden der vorzügliche Kaffee und der Pickert nach Großmutters Art mit Butter gelobt. Die Natur rund um Ummelmann lockte die Bielefelder ins Grüne: in den schönen Kaffeegarten oder - bei schlechtem Wetter - auf die gemüt-

liche Bauerndeele. Die Wirtin bot den Gästen viele abwechslungsreiche Veranstaltungen: Das Städtische Orchester spielte zu Frühkonzerten und zu Ständchen zur Nacht auf - „Lustige Abende“ lockten mit Gesang, Tanz und der beliebten Mitternachtspolonaise und auf Kinderfesten wurden Preisspiele, ein Kinderball und der beliebte Bonbonregen angeboten. Ein großer Spielplatz mit Schaukel und Sandkasten erfreute die Kinder. Auch Ummelmanns „Hottemax“ wurde mit vielen Streicheleinheiten verwöhnt. Zum Osterfest gehörten selbstverständlich ein Osterfeuer am ersten Feiertag und das zweitägige Ostereiersuchen für die Kleinen.

Anzeige aus der Westfälischen Zeitung 26.03.1932

Eine Freilichtbühne im Sommer

Eine besondere Attraktion waren die Theateraufführungen auf der Freilichtbühne des Cafés Ummelmanns Hof durch die Mitglieder der Notgemeinschaft des Bielefelder Stadttheaters. Die Anfang der 1930er Jahre gegründete Notgemeinschaft spielte nicht nur bei Ummelmann sondern auch auf der Freilichtbühne Sparrenburg sowie im Löwenhof und im Kyffhäuser. Der Zweck: „Es sollte nicht nur für das von der Schließung bedrohte Theater geworben werden, sondern auch mit dem Erlös hilfsbedürfitigen Mitgliedern des Theaters geholfen werden“.

Am 21.05.1932 wurde mit dem Schwank „Die spanische Fliege“ die Spielstätte eröffnet. Der Spielplan war sehr bunt und das Publikum konnte zwischen Klassikern, Schwänken und Possen wählen. Zum Ende der Spielzeit am 25. August 1932 beantragte die Wirtin Rose Fromme für den Abschiedsabend des Ensembles bei der Stadt die Erlaubnis zum Weinausschank. Sie wurde, wie bereits zum Schützenfest, erteilt. Die zweite Saison auf der Freilichtbühne Ummelmann begann Ende Mai 1933. Die nach der Spielzeit vorgelegte Bilanz war wie die im Vorjahr 1932 ernüchternd. Es wurden 12 Theaterabende durchgeführt. Trotz des Riesenerfolges des Schwanks „Im weißen Rößl“ hatte sich die Besucherzahl nicht gebessert. Im Schnitt kamen nur 120 Besucher pro Vorstellung. Der Eintritt betrug 1 Mark bzw. 70 Pfg. Die Westfälische Zeitung bemerkte abschließend: „Das ernüchternde Ergebnis ist nicht nur auf ungünstige Witterungsverhältnisse zurückzuführen.“ Deshalb wurde letztlich entschieden, dass es keine nächste Spielzeit mehr gab. Zudem wurden ab 1933/ 34 die Berichte in den Bielefelder Tageszeitungen über das Café Ummelmanns Hof spärlicher und seltener. Anstelle der einladenden Werbeanzeigen aus den ersten Betriebsjahren war in der Westfälischen Zeitung 1934 zu lesen: „Bielefelder! Ummelmanns Hof gehört Euch. Helft ihn zu erhalten durch fleißigen Besuch!“. Ein Hinweis auf wirtschaftlich schwierige Zeiten, die seitdem bis zum Ende der 30-er Jahre dem Café zusetzten.

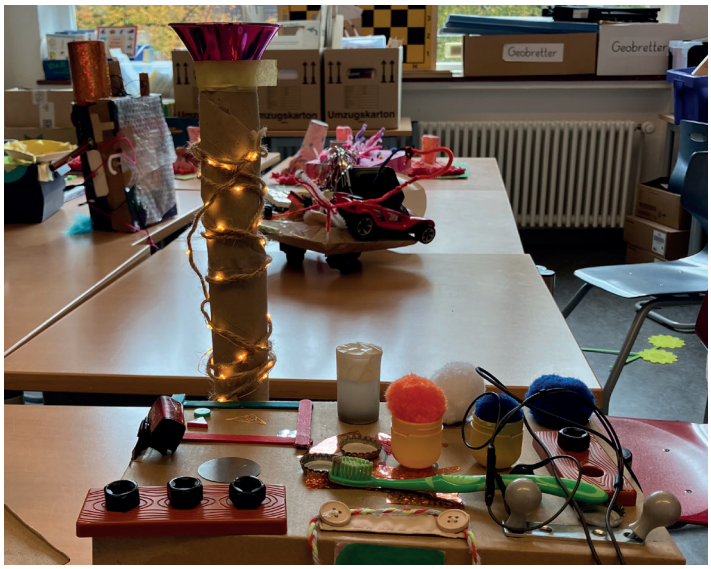
Das Ende des Gaststättenbetriebs

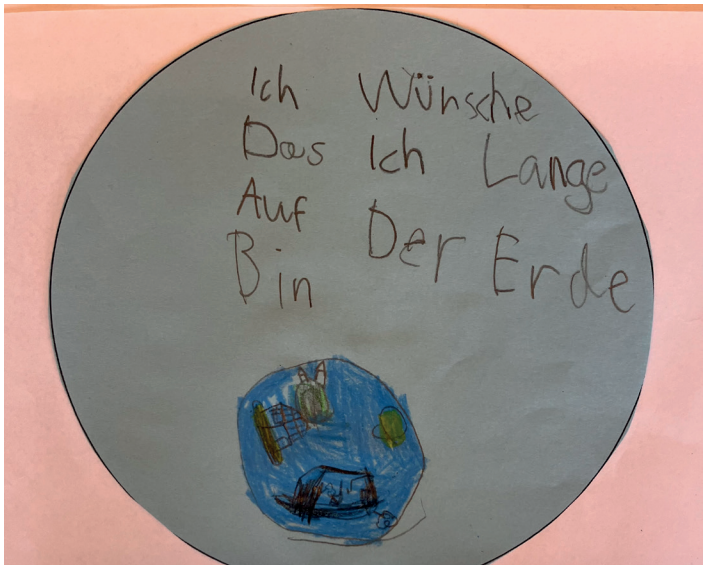
Mit dem Tod von Rose Fromme im September 1940 - sie wurde nur 54 Jahre alt - erlosch automatisch die Schankkonzession: Das „Café Ummelmanns Hof“ war nach nur neun Jahren Geschichte. Am 1. Februar 1941 begann mit dieser Anzeige der unvermeidbare „Ausverkauf“:
„Zu verkaufen: Wäscheschrank, Waschtisch, Küchenschrank, Lampen, Eismaschine mit Motor, Eisbecher und Eisschalen, 2 elektrische Bohnerbesen und andere Sachen. Ummelmanns Hof“. Ende 1940 wurde das frühere Café Ummelmanns Hof als HJ – Heim und vom Naturkundemuseum genutzt. Heute erinnert nichts mehr an den Hof und das Café´: Wiesen und Wald haben das Vergangene zugedeckt.

Postkarte Ummelmannshof, ca. 1905. Das rechte Gebäude wurde zur Kaffeewirtschaft umgebaut (Sammlung Salchow)

Neues aus der Stapenhorstschule

Wunschmaschinen - ein Kunstprojekt der Klasse 2a





Von Bettina Groh

Schon im letzten Schuljahr war die Buchserie über das Sams von Paul Maar ein wichtiges Thema. Klassenlehrerin Frau Siggemann hat regelmäßig aus dem Buch vorgelesen und einige Textausschnitte von ihren Schülerinnen und Schülern auch selbst lesen lassen. Da Frau Siggemann neben dem Fach Deutsch unter anderem auch Kunst unterrichtet, konnte die Idee Samsköpfe zu basteln schon von den Erstklässlern eindrucksvoll in die Tat umgesetzt werden. Parallel dazu entstand im Deutschunterricht die Mappe „Wünsche ohne Geld“, in der die Schüler die blauen Punkte des Sams mit eigenen Wünschen ausgefüllt und gestaltet haben.

Das Sams ist ein rüsselnasiges Wesen mit roten Haaren und blauen Punkten im Gesicht. Es kam an einem Samstag zu Herrn Taschenbier, nachdem in der Woche zuvor bestimmte Bedingungen erfüllt worden waren. Das Besondere an diesem Sams ist, dass seine blauen Punkte Wünsche erfüllen können. Allerdings verschwindet jedes Mal ein Punkt, wenn Herr Taschenbier einen Wunsch äußert. Da kommt die Wunschmaschine ins Spiel. Sie kann ebenfalls Wünsche erfüllen und damit ist Herr Taschenbier nicht mehr auf die Punkte im Gesicht des Sams angewiesen.

„Ob man so eine Wunschmaschine auch selbst bauen könnte? Und noch viel wichtiger: Würde sie funktionieren?“. Das fragten sich die Kinder der 2a. Angelehnt an die literarische Vorlage wurde nun erst einmal Material gesammelt. Kästen, Hebel, Schalter, Antennen, Lichter, Drähte, Trichter und Weiteres ließen sich zu einer Maschine verarbeiten. Kurz vor den Herbstferien war es nun so weit: Die Wunschmaschinen waren fertig und Jakob, Jette, Yağmur, Clemens, Aliya, Carl und Mila durften sie mir vorstellen. Manche der Maschinen besitzen Schlüssel zum Start, die man einem geheimen Fach entnehmen muss und oft müssen erst Hebel umgelegt und an bestimmten Drähten gezogen werden. Andere leuchten sogar, wenn man sie in Betrieb setzt. Auch das Einsprechen der Wünsche ist nicht immer einfach und kann nur nach Einweisung durch den Besitzer der Wunschmaschine gelingen. Nach der Erklärung der Kinder gibt es verschiedene Wunschkategorien, leichte, mittelschwere und schwere Wünsche. Jakob und Yağmur haben ihre Maschinen bereits für 2 Wünsche der leichten Kategorie getestet, einmal sollte der Schwimmunterricht toll sein und bei Yağmur sollte die Mutter mit ihr in die Bibliothek gehen. Beides hat tadellos geklappt! Weitere Wunschbeispiele fielen den Kindern spontan gar nicht ein: „Schauen Sie doch einfach in unsere Wunschmappe!“.

Wunschmaschinen 1,2 und 3 (Fotos: Bettina Groh)

Landschaften mit einem Twist

Bosse Realschule präsentiert Kunstwerke des 10. Jahrgangs

Von Honorata Gabriel

(Fotos: Honorata Gabriel)

Die Bosse Realschule präsentierte in diesem Jahr ihre jährliche Kunstausstellung des Abschlussjahrgangs, bei der unter dem Motto „Landschaften“ eindrucksvolle und tiefgründige Werke zu sehen waren. Die Ausstellung zeigte, wie kreativ und kritisch die Schülerschaft der 10. Klasse mit dem Thema „Landschaften“ umgegangen ist – und sie dabei aktuelle gesellschaftliche Probleme in ihren Arbeiten verarbeitet haben.

Auf den ersten Blick wirkten die Bilder wie klassische Landschaftsgemälde, inspiriert von den „Alten Meistern“ der Romantik, des Impressionismus und der Moderne. Doch bei genauerem Hinsehen wurde deutlich, dass nichts so ist, wie es scheint. Strände mit warmem Sand und idyllischen Buchten waren plötzlich durch Glasscherben oder radioaktiven Müll verschmutzt. Ein leuchtender Sternenhimmel über einem malerischen französischen Dorf wurde von einem brennenden Zypressenbaum unterbrochen.

Kritischer Blick auf die Zerstörung der Natur

Die Schülerschaft hatten bewusst entschieden, nicht nur die malerische Tradition großer Künstler wie Turner, Monet oder van Gogh nachzuempfinden, sondern diese gleichzeitig in einen neuen, kritischen Kontext zu setzen. Sie thematisierten die Zerstörung der Natur durch den Menschen – sei es durch Klimawandel, Umweltverschmutzung oder die Auswirkungen von Kriegen. In der Auseinandersetzung mit diesen brisanten Themen zeigten die Werke einen mutigen und scharfsinnigen Kommentar zur aktuellen Lage der Welt.

Vielfältige künstlerische Ansätze

Die künstlerische Herangehensweise der Schüler war vielfältig. Mithilfe von Acrylfarben auf Leinwand interpretierten sie nicht nur die Landschaften der „Alten Meister“, sondern verwandelten diese in Szenen, die das Spannungsfeld zwischen Schönheit und Bedrohung aufzeigten. Die Mischung aus traditionellen Maltechniken und modernen Themen schuf Werke, die gleichzeitig vertraut wirkten und zum Nachdenken anregen. Die Ausstellung fand wie gewohnt im großen Saal der Bürgerwache am Siegfriedplatz statt. Während der Sommerferien konnte sie an den Markttagen sowie in den umliegenden Geschäften besucht werden und lud die Besucher dazu ein, über die Grenzen des klassischen Landschaftsgemäldes hinauszublicken.

Energievision – Wie wollen wir leben?

Dieser Frage gingen die Schülerinnen und Schüler der GBS nach

Von Miriam Mohr

Am 09. Oktober war der Verein Multivision, vertreten durch die Moderatoren Björn Wiele und Max Menkenhagen, zu Gast in der Gertrud-Bäumer-Schule.

Die Moderatoren Björn Wiele und Max Menkenhagen (v.l.) vom Verein Multivision (Foto: Maik Falkenhagen)

Beide führten in drei Durchgängen die Energievision in der Aula der GBS durch. Jede Doppeljahrgangsstufe konnte in einer Doppelstunde zusammen mit den Moderatoren der entscheidenden Frage nachgehen: Wie können wir das gemeinsame Klimaziel, die vollständige Reduktion der Treibhausgase bis 2024, erreichen und dabei weiterhin ein gutes Leben führen?

Zunächst einmal wurde gemeinsam erarbeitet, was Energie eigentlich ist, wofür wir sie brauchen und vor allem woher wir sie nehmen. In einem Informationsfilm wurde den Jugendlichen gezeigt, wie ein Wandel möglich ist, wer dafür alles involviert sein muss und welche positiven Beispiele und Ideen es schon gibt (Quelle: www.multivision.info). Die Ideen im Film erinnerten zunächst an Science-Fiction-Filme, es wurden selbstfahrende Autos und Busse gezeigt, Straßen wurden enorm reduziert und an ihre Stelle rückten Radwege, viele neue Formen der Energiegewinnung und -speicherung wurden erläutert und vieles mehr. Doch die Schülerinnen und Schüler blieben kritisch, ist das wirklich möglich, wer soll das denn alles bezahlen und vor allem wer muss was dafür tun? Gemeinsam mit den Moderatoren gingen sie diesen Fragen nach. Gut vorbereitet hatten die Vertreter der Multivision viele Daten und Statistiken im Gepäck. Manches konnte leicht erklärt werden, bei einigen Fragen ließen sich die Schülerinnen und Schüler nicht ganz so schnell überzeugen.

In allen drei Durchgängen standen die Fragen und Interessen der Jugendlichen im Mittelpunkt. Ihnen wurde verdeutlicht, dass es um ihre Zukunft geht und dass sie diese mitgestalten können. Genau das betonte auch der Schulleiter Ansgar Leder bei der jeweiligen Eröffnung der einzelnen Durchgänge. Am Tag der Energievision machten sich übrigens die Menschen in Florida bereit für den Hurrikan „Milton“, der kurz darauf die Westküste erreichen sollte. Auch diese Tatsache war ein Anlass darüber nachzudenken, ob und wie man die Klimaziele erreichen könnte.

Schach am MPG

Eine Erfolgsgeschichte bei den deutschen Meisterschaften

Von Oliver Rouvray

Das Wort „Schach“ kommt aus dem persischen Sprachraum. Im Iran ist der Schah der König, daher spricht man auch oft vom Spiel der Könige. Und obwohl die Regeln recht schnell zu lernen sind, ist es eins der komplexesten Brettspiele überhaupt. Die Zahl der möglichen Stellungen wird auf eine Zahl mit 44 Nullen geschätzt. Und beim Gymnasium im Bielefelder Westen, dem Max-Planck-Gymnasium, boomt dieses Brettspiel, das übrigens ca. 600 n.Chr. in Indien erfunden wurde, in erfreulichem Maße. Fernab allen Trends der Digitalisierung versammeln sich hier jeden Dienstag (und oft auch in Mittagspausen) schachbegeisterte Schülerinnen und Schüler und testen ihre Spielstärke aus. Parallel dazu verzeichnete auch der ebenfalls im Westen beheimatete Bielefelder Schachklub BSK einen Anstieg der Mitgliederzahlen, vor allem im Jugendbereich. An zwei Tagen in der Woche können Jugendliche dort in der Stapenhorstschule trainieren: https://www.bielefeldersk.de/jugend

Deshalb lag eine Zusammenarbeit nahe und inzwischen gibt es unter den Jugendlichen, die das MPG schon auf vielen Turnieren vertreten haben und dem Bielefelder Schachklub, dessen Hauptgeschäftsstelle in der Bürgerwache auf dem Siegfriedplatz beheimatet ist, eine großartige Kooperation, die sich in tollen Erfolgen manifestiert hat.

So wurde die Schachmannschaft des MPG in der WK4 (5. bis 7. Klasse) sowohl 2023 als auch 2024 erst Stadtmeister, setzte sich dann auf der NRW-Ebene durch und durfte dann zu den deutschen Schulschachmeisterschaften fahren. Sie kehrte nach dem mehrtägigen Turnier mit einem großartigen fünften Platz zurück. Damit war das MPG die beste NRW-Schule in dieser Wettkampfklasse bei den diesjährigen Schulschachmeisterschaften.

Über die Dauer von drei Tagen musste sich jedes Team in neun Partien mit Kontrahenten aus dem Teilnehmerfeld von insgesamt 36 Mannschaften messen. Hier waren die besten Schulschach-Teams aus Deutschland anwesend: Das gesamte Teilnehmerfeld bestand aus den Meistern und Vizemeistern, die sich im Landesentscheid ihres Bundeslandes qualifizieren mussten, um am Bundesfinale teilnehmen zu dürfen.

Im letzten Jahr spielte die WK4 schon ein erfolgreiches Turnier im Bundesfinale und wurde beste NRW-Schule, 2024 steigerte sie ihre Leistung in Bad Homburg in etwas anderer Besetzung erneut. Das MPG verteidigte nicht nur seinen Titel der besten Schule in NRW, sondern gehört nun mit einem sensationellen 5. Platz zu den fünf besten Schulen Deutschlands im Schulschach.

Das erfolgreiche Team der Wettkampfklasse IV

Diese Erfolge verdanken wir zum einen den vielen engagierten Vereinsspielern des Bielefelder Schachklubs v. 1883 (BSK), aber auch der tollen Arbeit in der Schach-AG, die von zwei Schachcracks aus der Oberstufe aufgebaut wurde. Seit letzten September werden die beiden noch durch eine Lehrkraft, eine Trainerin des Schachklubs und einen Coach der Schachjugend NRW unterstützt. Außerdem hat es sich am Max-Planck-Gymnasium herumgesprochen, dass man dienstags ab 13.15 Uhr gegen einige der stärksten Jugendspieler Deutschlands bei der Schach-AG antreten kann. So ist es auch kein Wunder, dass die stolze Schulgemeinde des MPG bei den nächsten Turnieren mitfiebern und die Daumen drücken wird...

MPG-Teilnehmende der Stadtmeisterschaft 2024

Zwischen Verfolgung und Widerstand

Laborschüler:innen setzen sich mit dem Kamphof-Viertel während des Nationalsozialismus auseinander

Von Yvonne Marie Bock

Eine 10. Klasse der Laborschule Bielefeld hat sich in einem demokratiepädagogischen und zugleich lokalgeschichtlichen Projekt mit dem Kamphof-Viertel während des Nationalsozialismus auseinandergesetzt. Dabei haben die Schüler:innen überwiegend mit Originalquellen, beispielsweise mit Hausbüchern, Meldekarten, Wiedergutmachungsakten gearbeitet. Diese wurden zunächst eingesehen und anschließend ausgewertet. Aus den recherchierten Informationen sind unter anderem Biografien über Bewohner:innen des Kamphof-Viertels entstanden, wie zum Beispiel über die Geschwister Kurt und Otto Gießelmann und deren Schwester Emma Bokermann. Alle drei gehörten der KPD an und wurden wegen ihres aktiven Widerstands verfolgt. Otto Gießelmann wurde sogar mit weiteren Widerstandskämpfern der Dürkopp-Benteler-Gruppe 1944 hingerichtet.

Diese und weitere Biografien sowie Hintergründe zu Auseinandersetzungen zwischen Parteiangehörigen der KPD bzw. SPD und NSDAP-Anhängern sowie die Verfolgung von Menschen jüdischen Glaubens wurden in einer 60-seitigen Broschüre zusammengestellt.

Im Rahmen dieses Projekts wurden außerdem zwei neue Stolpersteine verlegt, die von der SPD gespendet wurden. Sie erinnern an das jüdische Ehepaar Paula und Otto Seligmann, die in der Jöllenbecker Straße 51 lebten und 1942 deportiert wurden.

Die Stolpersteinverlegung fand in Anwesenheit der SPD-Bundestagsabgeordneten Dr. Wiebke Esdar, zugleich die Patin der Stolpersteine, statt. „Es ist geschehen, folglich kann es wieder geschehen.“. Mit diesem Zitat des Holocaust-Überlebenden Primo Levi leitete sie ihre Rede ein. Dr. Wiebke Esdar betonte unter anderem, wie wichtig Quartiersarbeit sei und dass sie sich über das Engagement der Laborschüler*innen sehr freue.

Die Verlegezeremonie wurde von den Schüler*innen aktiv mitgestaltet. Sie dekorierten die Stolpersteine mit Rosen und Kerzen und trugen die biografischen Daten über das Ehepaar Seligmann vor.

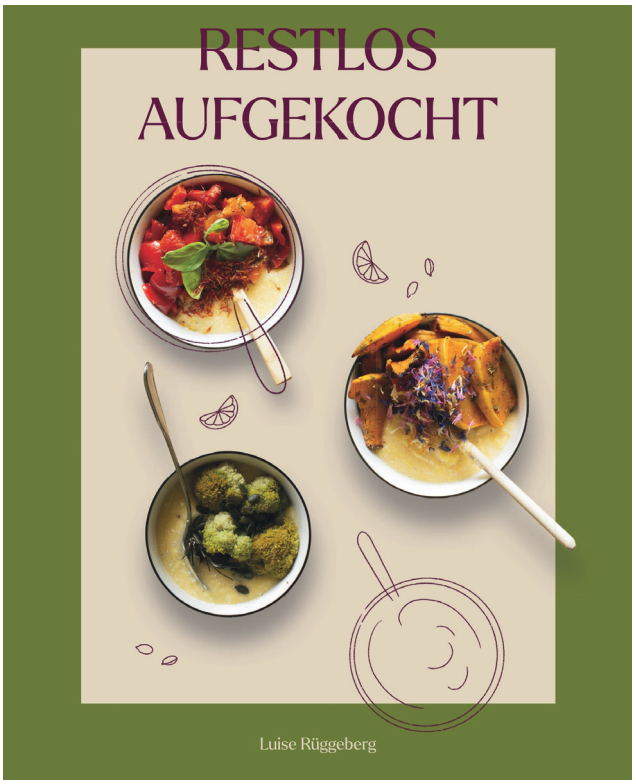
Es gibt noch den Wunsch eines Erinnerungspfads durch das Kamphof-Viertel – entweder mit Hilfe von QR-Codes, sodass man die Texte zu den einzelnen Stationen aufrufen kann oder in Form einer interaktiven Karte, so wie das bereits bei den baukulturellen Rundgängen durch das Kamphof- und Lehmstich-Viertel der Fall ist.

Die Schüler:innen haben an diesem Projekt mit einer hohen Motivation und Ernsthaftigkeit gearbeitet und liefern einen wichtigen Beitrag zur Erinnerungskultur in unserer Stadt. Die zweite Auflage der 60-seitigen Broschüre kann für 6 Euro im Kamphof-Quartiersbüro in der Meller Straße 45a erworben werden. Die Einnahmen werden für einen Stolperstein für Ewald Wellhöner, der wegen seiner Homosexualität verfolgt wurde, gespendet.

Titelblatt der Boschüre

Restlos Aufgekocht

Seit zwei Jahren bereichert der "Restlos Retter Markt" am Siggi den Bielefelder Westen mit seinem vielfältigen Angebot und einer immer offenen Atmosphäre. Im Retter-Markt können gerettete Lebensmittel nach dem „Zahl, was es dir Wert ist“-Prinzip eingekauft werden. Das wechselnde Sortiment, bedingt durch die unterschiedlichen Reste der Industrie und der Supermärkte, bietet zuweilen eine Herausforderung, da der Einkauf mit einer Einkaufsliste schwer umsetzbar ist. Aus diesem Grund publizierte der Restlos -Verein, zusammen mit der Kochbuchautorin Luise Rüggeberg, ein neues Kochbuch unter dem Titel „Restlos Aufgekocht“. Das Buch liefert kreative, aber simple Lösungen, die Küche restlos zu hinterlassen, mit Zutaten aller Art zu jonglieren und das Ganze in nur drei Handgriffen. Das Buch führt den Lesenden durch die Jahreszeiten, sodass auch frische Zutaten des Wochenmarktes am Siggi einen prominenten Platz zu allen Jahreszeiten in den Gerichten finden. Das Buch bietet neben den Rezepten Vorschläge für Einkaufslisten einer Woche, die eine Singleküche restlos hinterlassen. Die Idee dabei ist, dass zum einen weniger weggeschmissen wird und zum anderen Geld gespart werden kann. Von einer Person ist es zudem einfacher auf mehrere Gäste hochzurechnen. Die Sonderseiten im Buch ergänzen das Konzept der restlosen Küche und laden dazu ein neue Sachen auszuprobieren. Das Buch umfasst 260 Seiten mit über 70 Rezepten, einigen Tipps und anregenden Anekdoten. Es ist im Rettermarkt am Siggi und auch in Schildesche erhältlich, sowie im online Shop www.restlos-retterbox.de.



Empfehlungen vom Buchtipp

»Ich schreibe die Geschichte hinter dem Zauberberg«, sagte ich. »Die ganze Geschichte.«.

Und das tut Norman Ohler – bestens recherchiert und eingebunden in eine Rahmenerzählung der Jetztzeit verknüpft er auf faszinierende Weise Geschichte, Fiktion und Gegenwart miteinander. Es bietet nicht nur eine tiefere Auseinandersetzung mit Thomas Manns „Der Zauberberg“, sondern auch spannende Einblicke in die historische Entwicklung von Davos – von der Zeit als Kurort über die nationalsozialistische Vergangenheit bis hin zu den aktuellen Herausforderungen durch den Klimawandel. Der Autor schafft es, die Atmosphäre des Ortes lebendig einzufangen und macht die Lektüre zu einer eindrucksvollen Reise durch Zeit und Raum. Leser*innen, die sich für Literatur, Geschichte und aktuelle Themen interessieren, werden viel daraus mitnehmen.

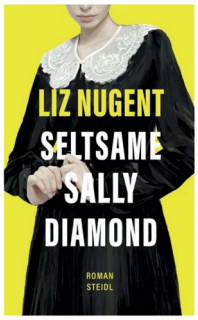
Mein Buchtipp für Sie!
Christiane Lemcke

OHLER, NORMAN:
DER ZAUBERBERG,
DIE GANZE GESCHICHTE
DIOGENES VERLAG
€ 25,-

Katja Oskamp, die vielen Leserinnen bekannt ist durch ihr Buch: Marzahn, mon amour, Geschichten einer Fußpflegerin, erzählt in ihrem neuen autobiografischen Roman die Geschichte einer großen Liebe (und ihr Ende). Die zwischen der noch jungen Ich-Erzählerin und dem 19 Jahre älteren und erfolgreichen Schriftsteller Tosch. In dieser auch 19 Jahre andauernden Beziehung geht es um Entwicklungen und Veränderungen, die das Leben und die Liebe mit sich bringen. Es ist alles andere, als eine konventionelle Paarbeziehung, aber das wirklich besondere ist, wie Katja Oskamp sie erzählt, so schonungslos und entwaffnend ehrlich mit einer ganz eigenen Sprache.

Für mich ein absolutes Leseabenteuer!
Silke Horn

KATJA OSKAMP:
DIE VORLETZTE FRAU
ULLSTEIN VERLAG 2024
€ 22,-



Als Sallys Adoptivvater kurz vor ihrem 43. Geburtstag stirbt, nimmt sie ihn beim Wort: Sie versucht, ihn mit dem Müll zu verbrennen. Für Sally, die „einfach ein bisschen seltsam ist“ kein bösartiges, Tun, sondern ein Befolgen eines vermeintlichen Scherzes ihres Vaters: „Entsorg mich mit dem Müll.“. Ein Fehler, denn nun interessieren sich plötzlich alle für die seltsame Frau, die am liebsten für sich bleibt: Polizei, Nachbarn, Medien - und eine unheimliche Stimme aus der Vergangenheit, an die sie sich nicht erinnert. Während sie von den schrecklichen Geheimnissen ihrer frühen Kindheit erfährt, nähert Sally sich zum ersten Mal vorsichtig der Welt: Sie übt sich in Vertrauen, schließt Freundschaften, trifft Entscheidungen und lernt, dass Menschen nicht immer meinen, was sie sagen und nicht immer sind, was sie vorgeben zu sein. Durch ihren klaren Erzählstil gelingt es Liz Nuggent großartig, die Schilderungen von Sallys Gedanken mit den Geschehnissen der Vergangenheit so zu verknüpfen, dass beim Lesen eine natürliche Nähe zu der Protagonistin entsteht. Einfühlsam nimmt sie uns mit auf eine Reise in die Tiefen der menschlichen Seele und zeigt, wie Menschen anderen Menschen Leid zufügen können.

Eine unbedingte Leseempfehlung!
Frauke Kaptain

NUGENT, LIZ:
SELTSAME SALLY DIAMOND
STEIDL VERLAG 2024
€ 26,-

Zum Bunten Adventstreiben am 30. November

Weihnachtsgeflüster im Buchtipp!

Wir lesen stimmungsvolle Weihnachtsgeschichten und machen's uns gemütlich.

Für Kinder ab 4 Jahren und alle, die gerne Geschichten hören.

Wann? Von 15.30 - 16.30 Uhr und 17.15 - 18.15 Uhr

Energieeffiziente Haustechnik

Alles aus Meisterhand!

Wir **beraten** Sie gerne in einem **kostenlosen** Gespräch!

Photovoltaik, E-Mobilität und effiziente Wärmepumpen aus Meisterhand!
Ihre Ansprechpartner in Sachen Energieeffizienz rund um Dach, Strom und Wärme ganz in Ihrer Nähe.
Als Zusammenschluss der dafür wichtigen Meisterbetriebe bieten wir Ihnen gern eine individuelle Lösung an.

Pottmann
Heizung | Sanitär | Badgestaltung

Pottmann Haustechnik
0521/13 16 59
Weststraße 29, 33615 Bielefeld
www.pottmann-haustechnik.de

Für Sie unter Strom
SEIDEL
Elektrotechnik GmbH

Seidel Elektrotechnik GmbH
0521/13 13 24
Auf dem Esch 24,33619 Bielefeld
www.seidel-elektrotechnik.info

LANG
Meisterbetrieb für Dächer
Balkone, Dachfenster. Seit 1959

Lutz Lang GmbH & Co KG
0521/55 75 17-0
Auf dem Esch 3, 33619 Bielefeld
www.lang-bedachungen.de

Tolle Kinderbücher! Empfehlungen vom Buchtipp

Als Lisbet endlich in die Schule kommt, ist ihre Oma gar nicht begeistert. Da hat Oma eine geniale Idee: Sie schenkt sechs ihrer 67 Jahre weg, um selbst 7 zu sein und mit Lisbet in die Schule zu gehen. Doch für Lisbet wird das kein Spaß, denn Oma wirbelt die erste Klasse ordentlich durcheinander!

EMMA KARINSDOTTER, LILLI L´ARRANGE: LISBET UND OMA KOMMEN IN DIE SCHULE
DTV 2024
€ 18,-

"Das kannst du nicht? Das lernst du schon, das liegt in der Familie!" sagt Papa leicht dahin. Doch Coco muss lange üben, bis sie Schuhe binden, die Uhr lesen oder balancieren kann. Zum Glück lernt sie schnell und zeigt Papa, dass sie etwas ohne Übung richtig gut beherrscht – und das muss er noch lernen. Da sollte er sich mal nicht so anstellen!

MAIKE HAREL, JULIA CHRISTIANS: COCO KANN!
TULIPAN 2024
€ 16,-

Lady Rabbit, die kleine Magierin, kann deine Gedanken lesen! Wähle einen Gast aus ihrer Zaubershow, ohne es zu verraten – sie errät zweifelsfrei, wer es war. Dieses interaktive Bilderbuch von Marianna Coppo sorgt für Staunen und weckt die Neugier, das Geheimnis zu lüften. Ob allein, mit Familie oder Freunden – dazu gibt es witzige Figuren vor einer charmanten Kulisse.

MARIANNA COPPO: DAS BUCH DAS DEINE GEDANKEN LESEN KANN
PETER HAMMER VERLAG 2024
€ 18,-

30 Jahre Atelierhaus CHACO

Jubiläum des Kiez-Künstlerpaares Stephie Ahn und Olaf Hülsmann

Von Anke Schmidt

1994 gründeten Stephanie Ahn und Olaf Hülsmann ihre Künstlergemeinschaft und das ATELIERHAUS CHACO. Eine USA- Reise mit Besuch des Chaco-Canyons und seinen beeindruckenden indianischen Felsmalereien inspirierte sie zur Namensgebung und prägt bis heute die Arbeit der beiden. Als gelernte Grafikerin und Bauzeichnerin und als KFZ-Mechaniker brachten sie gleichzeitig kreatives und handwerkliches Know How in die künstlerische Gestaltung mit ihren Werkstoffen ein. Dem Künstlerpaar ist eine einfache, tiefgründige Formensprache wichtig. Sie findet sich wieder in ausdrucksstarken verschiedensten Skulpturen, Wandobjekten und Figuren aus Stahl und Keramik.

Kunsthandwerkliches Sortiment für Advent und Weihnachten (Foto: CHACO)

1994 fing alles in einem kleinen Atelierladen in der Teichstrasse an. Zu dieser Zeit fertigten die „Chacos“ ihre Objekte noch in einer Scheune in Isselhorst. Zwei Jahre später fand sich ein Hintergebäude in der Wittekindstraße, wo neben einer Werkstatt mit Ausstellungsraum eine provisorische Ausstellung für Gartenobjekte im Hinterhof entstand. Im Jahr 2000 kaufte Stephie Ahns ein verfallenes Hintergebäude mit verwahrlostem Grundstück in der Weststraße, das sie komplett in Eigenregie renovierten. Stephie begann hier sofort, das Außengelände in einen mediterranen Garten umzugestalten. Neben unzähligen Wildstauden und Pflanzenraritäten wurden Wege und Plätzchen angelegt, wo dann bei dem kompletten Umzug 2002 die vielen Gartenobjekte ihren Ausstellungsplatz fanden.

Das gesamte Sortiment umfasst Skulpturen, Stelen, Wandobjekte und Figuren - aber auch Gebrauchsgegenstände wie Gartentore, Fenstergitter, Sichtschutzwände und Lichtobjekte. Neben dem markanten Stahlarbeiten aus Rost gibt es auch Keramikplastiken. Die oft archaisch anmutenden, plastischen Werke erinnern an Artefakte aus vergangenen Kulturen. Das Besondere an den Objekten sind dabei das Material und die Herstellung zugleich:

Bei den Stahlarbeiten ist oxidiertes Eisen der wichtigste Werkstoff. Stephie und Olaf erklären dazu: „Die Patina spiegelt die Vergangenheit, eine Hommage an alte Kulturen, aus denen wir die Inspirationen schöpfen. Die widerspenstige Härte und optische Strenge des Stahls wiederum ist die Gegenwart, sein Recycling aus vergangenem Nutzen wird zu einem neuen Sinn“. Technisch steht die Arbeit mit dem Plasmaschneider im Vordergrund, so entsteht eine Art moderner Scherenschnitt als Grundlage der Objekte.

Bei den bildhauerischen Keramiken für Haus und Garten verwendet Stephie Ahn am liebsten groben Steinzeugton. Die Farbpalette reicht von lichtem Ocker über helle Cremetöne bis zu Basalt und Schieferschwarz. Auch bei den Keramikobjekten steht die natürliche, archaisch anmutende Oberfläche des organischen Werkstoffs im Kontrast zu der grafisch klaren Formgebung der Kuben, Säulen und Skulpturen.

Mehrmals im Jahr finden Hausausstellungen und Tage der offenen Tür statt. Die Objekte werden aber nicht nur im und am Atelierhaus CHACO angeboten, sondern in ganz Deutschland und den Beneluxländern auf Kunstmärkten und Ausstellungen. Auch Auftragsarbeiten nach Wunsch werden angefertigt.

Zum Bunten Adventstreiben vom Rund um den Siggi e.V. am Samstag 30. November gibt es wieder Sternepunsch im Zaubergarten. Zusätzlich im Jubiläumsjahr ist am 1. Advent nochmals die festlich geschmückte Gartenausstellung von 15.00 – 19.00 Uhr geöffnet. In der Vorweihnachtszeit gibt es auch ein kunsthandwerkliches Sortiment mit Vogelfutterstationen, rostigen Waldtieren und Sternen.

Die Ausstellung ist ansonsten nach Absprache und im Dezember auch freitags und samstags von 15.00 bis 18.00 Uhr geöffnet.

ATELIERHAUS CHACO
Stephie Ahn & Olaf Hülsmann
Weststr.3233615 Bielefeld
Telefon 0521/121010
www.chaco.art

Im Westen...viel Neues! –

Fotoausstellung im Januar 2025

v.l.: Andreas Darkow, Peter Prestel, Christine Halm, Peter Wolf und Ina Tüzen. (Foto: Privat)

Unter dem Titel „Im Westen ...“ wollen Christine Halm (zugleich Initiatorin), Andreas Darkow, Peter Prestel, Inan Tüzen und Peter Wolf ihre persönlichen Assoziationen zu dem Stadtteil in eine fotografische Form bringen. Als Ergebnis entstehen dokumentarische Blicke auf Menschen, besondere Perspektiven auf die urbane Szenerie und die nahen Erholungslandschaften sowie experimentelle Werke, die den Betrachtenden Raum für eigene Interpretationen einräumen. Die Arbeiten sind in einer Ausstellung im Januar und Februar 2025 in der Bürgerwache zu sehen.

Am Freitag, dem 17.1.2025, um 14.00 Uhr im Anschluss an den Markttag findet eine Vernissage zur Ausstellung statt. Öffnungszeiten: mittwochs und freitags (Markttage), 11 bis 14 Uhr und nach Vereinbarung.

wilhelmstroop
polstermeister | geprüfter restaurator

Beratung & Verkauf Fr. 9.00 - 17.00 Uhr

Rolandstrasse 12
33615 Bielefeld
0174 7947710

www.udo-wilhelmstroop.de

Gesunder Schlaf
für die ganze Familie

Wilfried Scholz
Der Schlafberater

Jöllenbecker Str. 63 • BI • 0521. 1307 00 • www.schlafberatung-scholz.de

BLUMENTHAL IMMOBILIEN

www.immobilien-blumenthal.de

ANDERE VERKAUFEN.
WIR STELLEN RUNDUM ZUFRIEDEN.

Vertrauen Sie unserer Leidenschaft und Erfahrung! Wir stehen Ihnen bei dem Verkauf Ihrer Immobilie zur Seite. Sprechen Sie uns an. Wir beraten Sie gerne.

An der Stiftskirche 4 · 33611 Bielefeld
Telefon 0521.96 78 49–94
www.immobilien-blumenthal.de

Sie reinigen ungerne Ihre Fenster oder Ihr Treppenhaus?
Schön wäre es, wenn ein anderer das für Sie tun könnte?
Sie haben schon jemanden dafür beauftragt und die Kosten erscheinen Ihnen zu hoch?

Schwamm drüber!

Wir schwingen die Hufe für Sie und erstellen Ihnen ein kostenloses Angebot.

Einfach unverbindlich anrufen:
(0521) **12 27 75** oder **12 14 83**

- ✔ Parkett reinigen + pflegen
- ✔ Parkett schleifen + versiegeln oder ölen
- ✔ Teppichbodenreinigung
- ✔ Marmor + Natursteinpflege
- ✔ Winterdienst
- ✔ Reinigung von Büro- und Geschäftsräumen
- ✔ Treppenhausreinigung

Wir putzen gerne auch für Sie –
Ihr Team von

Stuckenbröker
Gebäudereinigung GmbH

Friedrichstraße 14-16 · 33615 Bielefeld
email: klaus@stuckenbroeker.com

---

40 Jahre

KURZ UM e.V.

MEISTERBETRIEBE

Ihr Zuhause.
Bei uns in guten Händen.

Malerbetrieb • Handwerk • Umzugsprofis

Telefon: **13 13 32**

Friedrichstr. 1c • 33615 Bielefeld
www.kurz-um.de

Das Tageshaus

Selbstbestimmt • Leben im Alter

Tagespflege *Voltmannstraße*
Am Leben teilnehmen

Voltmannstraße 138, 33613 Bielefeld
Tel. 45 36 84 75

Hauswirtschaftliche Betreuung
für pflegebedürftige Menschen

Tel. 967 50 839

www.tageshaus-bielefeld.de

„Neues fliegt in der Luft“

Wortfinder e.V. präsentiert neuen Kalender

Der gemeinnützige Verein „Die Wortfinder“ fördert die Literatur und das Kreative Schreiben von besonderen Menschen und Menschen in besonderen Lebenslagen. Er verfolgt das Ziel einer gleichberechtigten Teilhabe aller am kulturellen Leben. Der Schwerpunkt der Vereinsaktivitäten liegt bei Menschen mit einer sogenannten geistigen Behinderung. An diesen Personenkreis richtet sich auch unser seit 2011 jährlich veranstalteter Literaturwettbewerb. Seit 2023 haben wir die Zielgruppe erweitert. Auch Menschen mit einer demenziellen Erkrankung können daran teilnehmen. Das Thema des diesjährigen Wettbewerbs war „Anfang & Ende – Alt & Neu – Stillstand & Veränderung“.

Mehr als 800 Autorinnen und Autoren aus Deutschland, Österreich und der Schweiz haben sich beteiligt. Eine fachkundige Jury wählte aus den rund 1350 eingereichten Beiträgen die Preisträger*innen aus. Es ist eine bunte Mischung, die den Weg in den Kalender gefunden hat. So lernt man im Laufe des Jahres Barfußtänzer und Gartenzwerge kennen, erwirbt Kenntnisse über Alter und Schönheit, nimmt teil an Abschied und Neuanfang und erfährt, warum Menschen Altes nicht einfach loslassen und Neues nicht so leicht anfangen können. Im Frühling kann man sich an Hoffnungserdbeereis laben und am Jahresende erleichtert aufatmen ob der Gewissheit, dass jeder Tag neu ist und uns die Chance gibt, die Welt zu verändern. Philosophische Reflexionen zur Vergänglichkeit von Schnee und die Erkenntnis, dass man das Altsein eines Menschen daran erkennt, dass er bereits gestorben ist, erstaunen.

Die Texte der Preisträger*innen erscheinen in einem literarischen Wandkalender für das Jahr 2025. Der grafisch schön gestaltete Kalender mit dem Titel „Neues fliegt in der Luft“ hat Din A-4 Hochformat und enthält pro Woche ein Blatt mit einem oder mehreren Texten. Zahlreiche Zeichnungen und Schriftbilder bereichern den Kalender. Im Anhang finden sich kurze Biografien aller Autor*innen.

Ein Exemplar kostet 18,- Euro (zzgl. Versandkosten). Folgende Bestellmöglichkeiten gibt es:

Mail: diewortfinder@t-online.de
Telefon: 0521-560 950 30
Post: Die Wortfinder e.V.,
Bossestr. 9, 33615 Bielefeld

Weitere Informationen über den Verein finden Sie auf: www.diewortfinder.com.

Die Kraft der bewussten Berührung

Rebalancingmassage

Anja Heidbreder-Diekmann

Im Naturheilzentrum
Obernstraße 10 · 33602 Bielefeld
Terminvereinbarungen:
rebalancing-bielefeld@web.de
rebalancing_bielefeld

Raum & Bewegung

Antje Walkenhorst

Schmerztherapeutin, Heilpraktikerin,
Yogalehrerin und Physiotherapeutin

Jetzt GUT-SCHEINE erwerben.

NEUE KURSE
- Faszienyoga
- Bewegung als Medizin
- Einsteiger*innenkurs Kundalini-Yoga

Infos unter **www.antjewalkenhorst.de**

Friedrichstr. 5 | 33615 Bielefeld | T. 0151 405 327 04

HEISSER AUGUST ♥ HEISSE Luise

GLÜHWEIN ROT | PFÄLZER GLÜHWEIN | GLÜHWEIN WEISS

30.11.24
ab 15 Uhr
GLÜHWEIN-AUSSCHANK
UND MEHR...
Bei uns im Hof!

Feuer & Flamme

WEINPARADIES HESS
Bielefeld

www.weinparadies-hess.de

„Ich war völlig geschockt“

Kriminelle Schockanrufe – Die Polizei gibt Tipps

Kriminalhauptkommissar Dirk Trümper vom Kommissariat für Vorbeugung und Opferschutz arbeitet bei der Bielefelder Polizei schwerpunktmäßig im Bereich der Seniorenprävention. Hier schildert er den Ablauf eines Schockanrufs und gibt hilfreiche Verhaltenstipps. Dabei handelt es sich um eine noch immer gängige Betrugsmasche am Telefon.

Das Telefon klingelt. Am anderen Ende hören Sie eine weinerliche Stimme. Völlig aufgelöst und mit dramatischen Worten berichtet eine Frau, die Sie „Mama“ nennt, von einem Verkehrsunfall. Bei dem Unfall wurde eine junge Mutter getötet. Es geht um ganz viel Blut. Sie können kaum ein Wort verstehen, weil die Frau am Telefon so bitterlich weint.

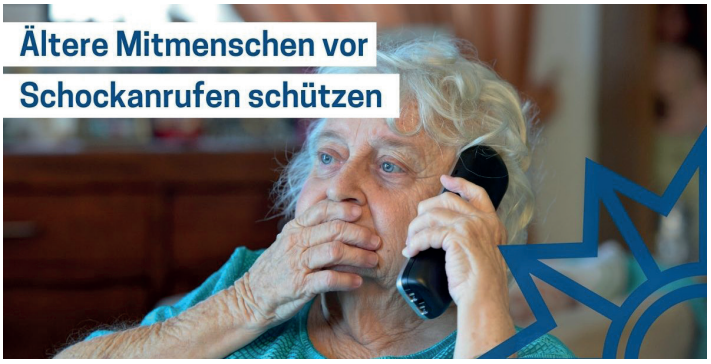
Zum „Datenabgleich“ fragt dann ein vermeintlicher Polizeibeamter erst einmal nach Ihren Daten. Die geben Sie bereitwillig preis. Im weiteren Verlauf werden Rechtsbegriffe in den Raum geworfen, die Sie nicht kennen. Ein Notarzt wird für die vermeintliche Tochter gerufen, weil sie beruhigt werden muss und sich übergeben hat. Und nein, Ihrem Wunsch, mit der „Tochter“ zu sprechen, kann aus irgendwelchen Gründen im Moment nicht entsprochen werden.

Ein angeblich gefragter Richter fordert schnell einmal bis zu 60.000€ Kaution, um die Tochter vor der sofortigen Untersuchungshaft zu bewahren. Und falls nicht so viel Geld verfügbar sein sollte, dann würde auch Gold als Zahlungsmittel funktionieren. Soll der Richter gesagt haben. Das Geld sollen Sie am gleichen Tag noch an einen Mitarbeiter des Amtsgerichtes übergeben. Ganz zu schweigen von Ihrer Pflicht zur Verschwiegenheit, denn der Ehemann der Verstorbenen hat eine Unterlassungserklärung unterschrieben. Beim Verstoß drohen 10.000€ Strafe. Also kein Wort zu irgendjemandem.

Von all dem ist natürlich nichts wahr. Man versucht gerade, Sie zu betrügen. Dazu hat man Sie zufällig ausgewählt. Selbst auf die Gefahr hin, dass Sie gar keine Tochter haben sollten – Sie werden trotzdem angerufen. Die Täter versuchen es einfach mal auf gut Glück.

Die skrupellosen Betrüger erzeugen und nutzen einen frei erfundenen Schockmoment gezielt aus und wollen Sie unter zeitlichen und emotionalen Druck setzen. Man möchte Sie zu unüberlegten Handlungen drängen, denn Sie sorgen sich schließlich um ihre Liebsten. Und eine Geldübergabe muss unbedingt noch am selben Tag erfolgen. Das ist Teil der Masche. Damit Sie nicht ins Nachdenken kommen.

Und Ihre Tochter war auch nicht am Telefon. Das haben Sie durch die verzerrte Stimme am Telefon und bei all dem Schrecken nur nicht richtig wahrnehmen können.



Was können Sie tun und wie können Sie sich schützen?

1. Sprechen Sie am Telefon nicht über persönliche und finanzielle Verhältnisse. Am besten, Sie legen bei solchen Anrufen sofort auf.

2. Übergeben Sie niemals Geld/Gold/Schmuck/Vermögen etc. an Menschen, die Sie noch nie gesehen haben. Egal, welch phantasievolle Geschichte hinter dem Anruf steckt.

3. Bewahren Sie bei aller Emotionalität Ruhe. Rufen Sie die Polizei unter 110 bzw. Ihre Angehörigen unter der Ihnen bekannten Nummer selbst an und vergewissern Sie sich. Ziehen sie eine Vertrauensperson hinzu. Erstatten sie bei der Polizei eine Anzeige.

Bleiben Sie aufmerksam,
Dirk Trümper
Kriminalhauptkommissar

POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Bielefeld

(Fotos: Polizei)

PHYSIOTHERAPIE

RAINER WICHT

Deine Praxis im Bielefelder Westen

Unser Behandlungsspektrum

Krankengymnastik (KG)
manuelle Therapie (MT)
manuelle Lymphdrainage (MLD)
Kieferbehandlungen (CMD)
Kryotherapie und Heißluft
Schlingentischtherapie
Akupunkt Meridian Therapie (APM)
traditionelle chinesische Medizin (TCM)
gerätegestütze Krankengymnastik (KGG)
Behandlungen neurologischer Erkrankungen (PNF)
Sportphysiotherapie
medizinische Massagen
Entspannungstraining
Psychotherapie (HP)
Personal Training
Osteopathie

Johanniskirchplatz 4 - 5
0521 139095
reha-west@t-online.de

---

wir sind bei instagram
apo_an_der_voltmannstrasse

Apotheke an der Voltmannstraße

www.apotheke-voltmannstr.de

Inhaberin: Julia Hillert e.K.
Voltmannstraße 140 · 33613 Bielefeld
Telefon (0521) 88 40 94
Telefax (0521) 88 39 91

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8.00 – 18.30 Uhr
Sa 8.30 – 13.00 Uhr

Apotheke am Klösterchen

Filialapotheke

www.apotheke-am-kloesterchen.de

Stapenhorststraße 34
33615 Bielefeld
Telefon (0521) 400 73 70
Telefax (0521) 400 73 720

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8.30 – 18.30 Uhr
Sa 9.00 – 15.00 Uhr

Besuchen Sie uns online!

www.apotheke-voltmannstr.de

www.apotheke-am-kloesterchen.de

Feuchte Kellerräume

Rechtzeitige und nachhaltige Sanierung lohnt sich

Von Ivan Pavlovski

In unserer Hanglage rund um den Siegfriedplatz drückt sich das Wasser gern vom Teuto herunter, an und unter den alten Häusern vorbei. Kommt immer häufiger Starkregen hinzu, verstärkt sich zusehends die Feuchteproblematik in den Kellern gerade in unserem Viertel.

Besonders betrifft dies die vielen schönen Altbauten in unserer Gegend. Davon sind Hausbesitzer wie Mieter:innen gleichermaßen betroffen.

In Folge werden uns im Bielefelder Westen immer häufiger ein schlechtes Raumklima, Wärmeverluste, Feuchtigkeit und Schimmel angezeigt. Wenn auszuschließen ist, dass defekte Fallrohre, Wasserleitungen oder Heizungsrohre die Feuchteschäden verursachen, dann liegt die Ursache häufig in der fehlenden Abdichtung eines Gebäudes.

Eine Außenabdichtung schützt das Gebäude normalerweise im erdberührten Bereich vor Feuchtigkeit aus dem Boden. Besonders bei älteren Häusern ist diese aber häufig defekt oder gar nicht vorhanden. Dann drängen Bodenfeuchte und aufstauendes Sickerwasser aufgrund einer Kapillarwirkung ungehindert in die Außenwände ein und gelangen bis ins Gebäudeinnere, unter Umständen auch vom Keller in die darüberliegenden Stockwerke. Mit starken Regenfällen nimmt diese Entwicklung noch zu. Das muss aber nicht so bleiben!

Feuchte Keller führen auf Dauer zu umfangreichen Schäden am Mauerwerk. Der Kellerzustand wiederum hat großen Einfluss auf Wohnklima, Bausubstanz und Energieeffizienz. Vor allem bei älteren Immobilien nehmen die Wände aufgrund ihrer porösen Struktur sehr leicht Feuchtigkeit auf. Der Keller muss dann abgedichtet werden. Ziel ist eine dauerhafte Trockenlegung. Das kann von Fachbetrieben recht schnell ausgeführt werden – aber wie kann man es sich genau vorstellen?

Sollte Wasser von unten aus dem Erdreich in. das Mauerwerk ziehen, ist eine Horizontalsperre die richtige Lösung. Zum Beispiel eine pastöse Horizontalsperre verbreitet sich zuverlässig und bildet eine dauerhafte, wasserundurchlässige Feuchtigkeitsabdichtung nach unten. Ein weiteres Aufsteigen von Feuchtigkeit wird so sicher verhindert. Je nach Lage ist auch eine Vertikalsperre sinnvoll. Schließlich vervollständigen dann Putze gegen Salzkorrosion - und eine gute Innendämmung insbesondere nach oben - die heutzutage guten Möglichkeiten, wirksam gegen Feuchte vorzugehen und wieder ein trockenes Gebäude herzustellen.

(Fotos: Ivan Pavlovski)

Die Haupt-Arbeitsschritte sind:

- Untergrundvorbereitung, Horizontal-/Vertikalsperre einbauen
- flächige Abdichtung, Sperrputz / Entfeuchtungsputz auftragen
- an Seiten und Decken eventuell energetische Sanierung mit Mineraldämmplatte
- im Anschluss Luftreinigung mit Antisporen-Nebel

Feuchtigkeit in Gebäuden ist kein unabänderlicher Zustand. Es kann recht schnell Abhilfe geschaffen werden. Eine gute Feuchtesanierung erhält die Bausubstanz und schafft eine gute Raumatmosphäre im ganzen Haus. Das lohnt sich für alle!

Nähere Information bei: Ivan Pavlovski (geprüfter Sachkundiger für Abdichtung und Feuchtesanierung erdberührender Bauteile /TÜV) pavlovski@kurz-um.de, Telefon 131332

Seit 65 Jahren an Ihrer Seite:

- ✔ Pflege und Betreuung zu Hause
- ✔ Ambulant betreute Wohn- und Hausgemeinschaften
- ✔ Psychiatrische Pflege und Eingliederungshilfe

Hauspflegeverein
seit 1959

Wir sind für Sie da:
05 21 – 96 74 80

Carl-Schmidt-Straße 1
33602 Bielefeld
Tel. (0521) 96748-0
Fax (0521) 96748-79
info@hpvbi.de
www.hauspflegeverein-bielefeld.de

Mitglied im: DER PARITÄTISCHE UNSER SPITZENVERBAND

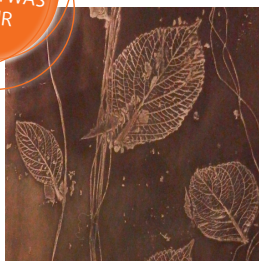
FRANZ KRIESTEN

BNI

Malerwerkstätten

TOP Malermeister Deutschland

seit 1912



FARBE MACHT ETWAS MIT DIR

Komplettrenovierung aus einer Hand

Farbige Gestaltung seit 3 Generationen

- Farbige Raumgestaltung Mineralische Anstriche und Putze
- Lehmputze
- Außen-und Innenanstriche
- Dekorative Gestaltung mit zeitgemäßen Werkstoffen
- Tapezierarbeiten
- Historische Malertechniken für Denkmalpflege und Restaurierungs-arbeiten

Mineralischer Putz. Ein Multitalent mit vielen Gesichtern und überzeugenden Qualitäten. Das wussten schon die Römer. Glatte bis raue, matte bis glänzende Oberflächen. Mineralischer Putz überzeugt allein, in Kombination mit Effektlasuren, eingepuderten Trockenpigmenten oder eingearbeiteten Schablonen. Mut zur Farbe oder Purismus. Alles ist möglich. Jede Wand ein Unikat. Wir sorgen für die individuelle Gestaltung!

Franz Kriesten Malerwerkstätten • Schloßhofstr. 50 • 33615 Bielefeld • Telefon 05 21 | 6 02 31
Inh. Lothar Kriesten • Malermeister und Vergolder • geprüfter Restaurator im Maler- und Lackierer-Handwerk

(Foto: Arminia)

Billard bei Arminia Bielefeld

Außer Fussball viele andere Sportarten

Von Anke Schmidt

Bei unserer Arminia Bielefeld gibt es verschiedene Sportabteilungen. Was nicht jeder weiß - zum Beispiel gehört auch Billard dazu. Und zwar vom Feinsten: Spiel- und Trainingsstätte ist die Billard-Arena in der Westtribüne der Schüco-Arena. Es stehen acht 9-Fuß-Billardtische und ein 10-Fuß-Caramboltisch zur Verfügung. Hier kann unbegrenzt trainiert werden. Ob einfach nur Spielen, Selbsttraining oder die zum individuellen Training passenden Übungen - alles ist möglich. Erfahrene Spieler:innen finden hier Gleichgesinnte, mit denen Fragen zu Stoßtechnik, zum korrekten Stand oder zu Spielregeln diskutiert werden können. Um die Abteilung und die Billardsport kennenzulernen, kann ein kostenloses Schnuppertraining vereinbart werden. Außerdem werden regelmäßig Kurse von der VHS direkt in der Billard-Arena angeboten - für interessierte Anfänger:innen eine tolle Möglichkeit, die Abteilung und den Billardsport kennenzulernen. Natürlich kann man auch richtig Mitglied werden. Als Mitglied ist man nicht verpflichtet, am Ligaspielbetrieb teilzunehmen. Man kann auch einfach nur spielen und trainieren. In der Saison ist Arminia mit vier Mannschaften am Ligabetrieb des Billard-Verbandes Ostwestfalen-Lippe beteiligt. Die erste Mannschaft spielt in der Oberliga.

Historisches

Im Jahre 2003 gründete der Billard-Verband Ostwestfalen-Lippe einen Verein, dessen Konstrukt einzigartig im Billardsport ist. Die Idee war, einer möglichst breiten Masse die Teilnahme am Ligaspielbetrieb des BVOWL zu ermöglichen, ohne selbst sofort einen Verein gründen zu müssen. Etwa zu dieser Zeit fanden sich im Billardcafé „Interpool“ einige Freizeitspieler, die regelmäßig dem Spiel mit Queue und Kugel frönten. Eine Stammspielerbesetzung war schnell gefunden und die Abteilung „BVO Interpool“ war geboren. Anfänglich bestand diese Gruppe lediglich aus 6 Spielern.
Von Anfang an war die neue Abteilung sportlich sehr erfolgreich. In der Spielsaison 2003/2004 startete der BVO Interpool in der Bezirksliga und holte sich gleich im ersten Jahr den Meistertitel. Ein Platz in der Landesliga war somit gesichert. In der Saison 2004/2005 konnte dann aufgrund der stetig wachsenden Mitgliederzahl eine zweite Mannschaft gegründet werden. Die prompten Erfolge bewegten noch mehr engagierte Hobbyspieler zum Mitmachen, so dass in der Saison 2005/2006 erneut zwei weitere Mannschaften in die Kreisliga gemeldet werden konnten. Für den BVOWL wurde der BVO Interpool nun mit vier gemeldeten Mannschaften als vereinslose Abteilung zu groß. Die Vereinsgründung konnte dann mit der Eingliederung in den „DSC Arminia Bielefeld e.V.“ im August 2007 vollzogen werden. In der Saison 2009/2010 schaffte die 1. Mannschaft zum ersten Mal den Aufstieg in die Oberliga des übergeordneten Billard-Verbandes Westfalen. Dies war zuvor noch nicht vielen Teams aus dem BVOWL gelungen und in der darauffolgenden Saison war es der einzige Verein aus Ostwestfalen-Lippe, der in der Oberliga vertreten war. Im Jahr 2012 kam dann das Angebot von Arminia, direkt auf der „Alm“ eine eigene Spielstätte zu errichten. Nach kurzer Planung und mit großer Unterstützung des Hauptvereins (insbesondere durch Herrn Laufer und den Arminia Supporters Club) wurde der Plan in die Tat umgesetzt. Zuerst wurden Billardtische gekauft. Als Vereinsheim wurde der ehemalige VIP-Raum der SchücoArena zur Verfügung gestellt. Dieser Raum wurde durch eine Trennwand geteilt - auf der anderen Seite des Raumes befindet sich nun das Arminia-Museum.

Kontakt
Fragen an: billard@arminia-bielefeld.de
Vereinsheim: Melanchthonstraße 31A, 33615 Bielefeld, Telefon 96611416
Quelle und weitere Infos: www.arminia.de/billard

www.wertschliff.de

Wertschliff
HOLZBÖDEN

Lebendige Böden, auf denen es sich gut leben lässt. Der Weg dahin: Zuverlässiges und effizientes Machen, viel Werkstoffgeschick und eine stets saubere Baustelle.

Wir sind Ihre Handwerkerinnen für
HOLZBÖDEN
NACHHALTIGES SANIEREN
PARKETTLEGEARBEITEN
HOLZTERRASSEN
SCHLEIFEN
VERSIEGELN

Mein Team und ich – Kamila Saadeldinová – sind Holzbodenprofis im Bauhandwerk mit Leib und Seele.

Ich freue mich auf Ihre Nachricht!
0176 24746620
info@wertschliff.de

solarbi
Energie mit Zukunft

Photovoltaik-Lösungen aus Bielefeld

Bei uns erhalten Sie individuell auf Sie zugeschnittene Photovoltaik-Lösungen, mit den hochwertigsten Komponenten, perfekt aufeinander abgestimmt. Wir beraten Sie gerne und erstellen Ihnen ein unverbindliches, kostenloses Angebot.

Stromspeicher
Photovoltaikanlagen
Wallboxen

0% MwSt. in 2025

solarbi.de

Mehr Infos

solarbi
Rolandstraße 24
33615 Bielefeld

kontakt@solarbi.de
0521 93 45 48 81
0151 59 10 75 30

Alzheimer Gesellschaft Bielefeld e.V.

Lebensqualität für Menschen mit Demenz

Voltmannstraße 138
33613 Bielefeld
www.alzheimer-gesellschaft-bielefeld.de

Tel.: 0176 558 691 67
Mail: info@alzheimer-gesellschaft-bielefeld.de

Aufklärung | Beratung | Gesprächskreise | Kurse

Bestattungen BILLERBECK
seit 1850 im Bielefelder Westen

BERATUNG. BETREUUNG. BEGLEITUNG.

Partner der Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand AG

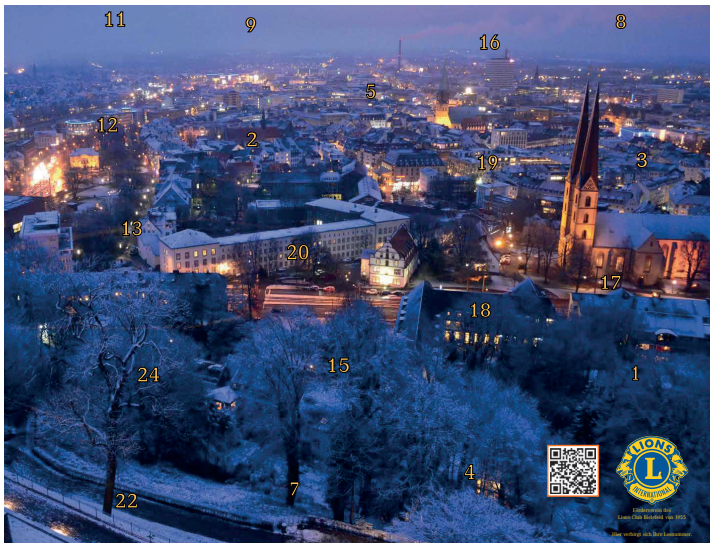
Das Leben vereint Jung und Alt. Der Abschied auch.

Sie finden uns in der Nähe vom Siggi, mitten im Bielefelder Westen.

Unverbindliche Beratung, auf Wunsch auch bei Ihnen zu Hause.
Stapenhorststr. 50 a | 33615 Bielefeld | Tel. 0521 13 05 48
www.billerbeck-bestattungen.de

„win-win-win“ mit dem Lions-Club

Lions Club wieder mit Charity-Adventskalender



Wie jedes Jahr gibt es den beliebten Adventskalender vom Lions-Club Bielefeld auch wieder hier im Stadtteil zu erwerben.

Jeder Kalender bringt für nur 5 € einen dreifachen, tollen Effekt:

* Der Kalender mit abendlichem Bielefeld-Motiv ist ein dekoratives Präsent für Verwandte, Freunde oder Kolleg:innen.

* Hinter jedem Türchen verbergen sich den ganzen Advent lang reelle Gewinnchancen auf wertige Sachpreise von Bielefelder Firmen.

* Der gesamte Erlös der Adventskalender geht an soziale Projekte, die der Lions-Club damit unterstützt.

Erhältlich ab sofort bei den Kurz Um-Meisterbetrieben Friedrichstraße 1c - montags bis donnerstags 7.30 h bis 16.30 h, freitags bis 13 h.

Außerdem zu erwerben beim Bunten Adventstreiben im Ladengeschäft von Kurz Um, Friedrichstraße 3

Mit jedem Türchen Gutes tun

Bielefelder Bürgerstiftung präsentiert den Adventskalender 2024

Der beliebte Adventskalender der Bielefelder Bürgerstiftung ist zurück und verspricht nicht nur Vorfreude auf Weihnachten, sondern unterstützt auch wieder einen guten Zweck. Ab Ende Oktober wird der Kalender in zahlreichen Bielefelder Geschäften zum Verkauf stehen – und das mit großem Mehrwert für die Stadt und ihre jüngsten Bewohner. Die Bürgerstiftung hat in Zusammenarbeit mit 110 lokalen Sponsoren 1.017 hochwertige Preise zusammengetragen. Hinter jedem der 24 Türchen verstecken sich attraktive Gewinne, die von Schmuckpreisen, einer exklusive Hotelübernachtung bis hin zu Möbeln, Einkaufsgutscheinen oder Sachpreisen im Wert von über 37.000 Euro. Der Erlös aus dem Verkauf des Adventskalenders fließt vollständig in Kinderkulturprojekte in Bielefeld, um kreative Angebote für Kinder und Jugendliche zu fördern und ihnen kulturelle Teilhabe zu ermöglichen. „Unser Adventskalender ist inzwischen eine feste Tradition geworden und verbindet die Menschen in der Vorweihnachtszeit. Wir sind stolz darauf, dass sich so viele Unternehmen und Einrichtungen erneut bereit erklärt haben, uns zu unterstützen“, sagt Projektleiterin Melanie Anstoetz.

Der Kalender kostet 5 Euro und ist im Viertel erhältlich bei:

Weinparadies Hess, Siechenmarschstr. 24
Willeke Leuchten, Stapenhorststr. 65

Sparkasse Bielefeld

Der Bielefeld-Vorteil.

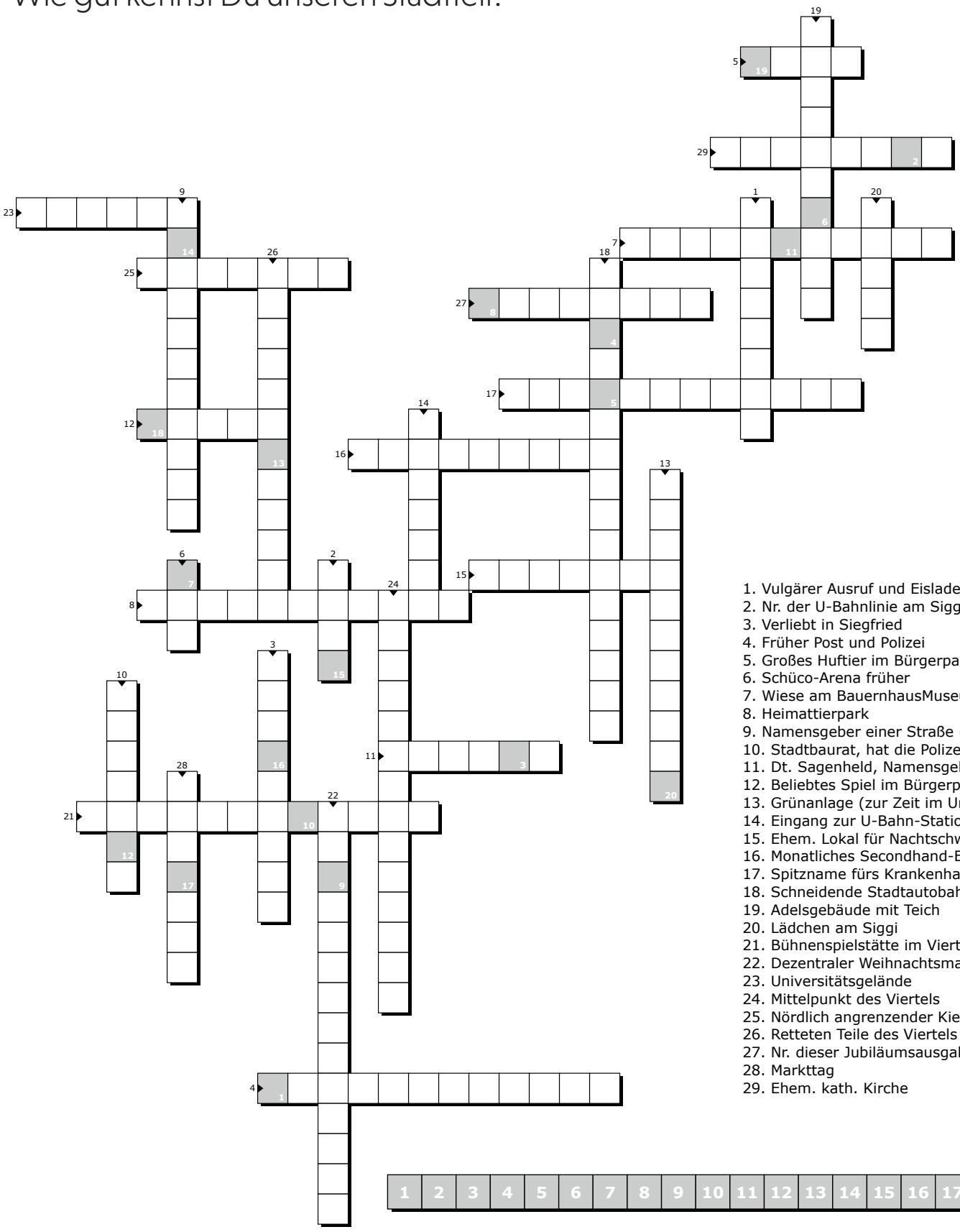
Essen – Einkaufen – Cashback

Die Vorteilswelt der Sparkasse Bielefeld.
Jetzt alle Partner kennenlernen!

bielefeld-vorteil.de

Das Jubiläumsrätsel vom Siggi-Magazin

Wie gut kennst Du unseren Stadtteil?



1. Vulgärer Ausruf und Eisladen
2. Nr. der U-Bahnlinie am Siggi
3. Verliebt in Siegfried
4. Früher Post und Polizei
5. Großes Huftier im Bürgerpark
6. Schüco-Arena früher
7. Wiese am BauernhausMuseum
8. Heimattierpark
9. Namensgeber einer Straße (ehem. OB)
10. Stadtbaurat, hat die Polizeiwache entworfen
11. Dt. Sagenheld, Namensgeber einer Straße
12. Beliebtes Spiel im Bürgerpark
13. Grünanlage (zur Zeit im Umbau)
14. Eingang zur U-Bahn-Station
15. Ehem. Lokal für Nachtschwärmer
16. Monatliches Secondhand-Event
17. Spitzname fürs Krankenhaus
18. Schneidende Stadtautobahn
19. Adelsgebäude mit Teich
20. Lädchen am Siggi
21. Bühnenspielstätte im Viertel
22. Dezentraler Weihnachtsmarkt
23. Universitätsgelände
24. Mittelpunkt des Viertels
25. Nördlich angrenzender Kiez
26. Retteten Teile des Viertels
27. Nr. dieser Jubiläumsausgabe
28. Markttag
29. Ehem. kath. Kirche

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20

Sämtliche Fragen beziehen sich auf unser Viertel im Westen. Wir verlosen unter allen, die das richtige Lösungswort einsenden, fünf schöne Lionsclub-Adventskalender!

Das Lösungswort bitte mit Kontaktdaten per Post oder Einwurf an:

Rund um den Siggi e.V., c/o Kurz Um-Meisterbetriebe, Friedrichstr. 1c, 33615 Bielefeld.

Verlost wird am 26. November 2024.

Termine der Lydia-Gemeinde am Johanniskirchplatz

(Fotos: Anke Schmidt)

VERANSTALTUNGEN IN DER LYDIA-GEMEINDE*

- **Sonntag, 1. Dezember 17.00 Uhr**
  Adventskonzert mit dem Lydia Kirchenchor, Ltg. Christiane Rubel

- **Sonntag, 8. Dezember 17.00 Uhr**
  Advents-Konzert mit dem Posaunenchor Sudbrack, Ltg. Sonja Ramsbrock

- **Samstag, 14. Dezember 19.30 Uhr**
  Weihnachtskonzert mit der Chit-Chat-Company

- **Sonntag, 15. Dezember 17.00 Uhr**
  Weihnachtskonzert mit der Chit-Chat-Company

- **Dienstag, 24. Dezember**
  Gottesdienste in der Johanniskirche
  -15.30 Uhr Familien-Gottesdienst mit Krippenspiel
  -17 Uhr Christvesper mit dem Lydia-Kirchenchor
  -23 Uhr Christmette mit weihnachtlicher Musik

- **Dienstag, 31. Dezember 18.00 Uhr**
  Gottesdienst mit Abendmahl

- **Mittwoch, 1. Januar 17.00 Uhr**
  Neujahrs-Gottesdienst mit Abendmahl

- **Freitag, 10. Januar 18.00 Uhr**
  Bläser-Konzert „Orient“
  Ausführende: Mitglieder der Posaunenchöre Sudbrack und Heepen

- **Unser Morgenglanz-Frühstück**
  immer mittwochs von 9.30 bis 11.30 in der Johanniskirche am 4.12.2024; 22.1.2025 und 19.2.2025

Stadtwerke Bielefeld
moBiel
Bielefelder Bäder
BITel

Ist denn schon Weihnachten?

Nahtürlich!

Hol dir in unserem digitalen **Adventskalender** täglich zauberhafte Überraschungen.

www.stadtwerke-advent.de

VERANSTALTUNGEN IN UNSEREM STADTTEIL*

- **Sonntag, 17. November um 17 Uhr**
  Johanniskirche
  „Zwischen Torte und Tatort“,
  Kirchenkonzert Lambert: Actually Good

- **Samstag, 23. November mittags**
  Siegfriedplatz
  Aufstellung des Weihnachtsbaumes durch den Rund um den Siggi e.V. mit Heißgetränken

- **Samstag, 30. November 15 bis 21 Uhr**
  Im gesamten Stadtteil
  Buntes Adventstreiben, siehe Plan im Innenteil des Siggi-Magazins

- **Do. 5., Fr. 6., Sa., 7. Dezember um 20 Uhr**
  Alarm-Theater Gustav-Adolf-Straße
  »ohne Ende« Multimediale Tanzperformance -
  „Wir alle werden geboren. Wir alle werden sterben. Dazwischen - Atmung und...“

- **Samstag, 7. Dezember von 16 bis 17 Uhr**
  BauernhausMuseum Dornberger Straße 82
  Führung durch die Ausstellung „Kosmos des Lebens - Die Fotografin Annelise Kretschmer“

- **Donnerstag, 19. Dezember um 16 Uhr**
  Universität, Raum: X A2-103
  Anja Herrmann „Quand même. Zur Lichtgestalt(ung) Sarah Bernhardts“
  Vortrag im Rahmen des Kolloquiums Kultur/Geschichte: Politik, Bild, Kunst.

- **Immer freitags um 16.30 Uhr**
  Johanniskirchplatz
  „Offener Raum für Entspannung“
  Verein www.admovendum.de in der Praxis Wicht

- **Januar und Februar**
  Bürgerwache Siegfriedplatz
  Foto-Ausstellung mit Bildern aus dem Stadtteil

*alle Termine ohne Gewähr

Die Mitglieder des

rund um den Siggi

Für Sie unter Strom
SEIDEL
Elektrotechnik GmbH

www.ATELIERHAUS-CHACO.de

Bielefeld
BAUERNHAUSMUSEUM

Antje Walkenhorst
Yoga, Körper-
und Schmerztherapie

BILLERBECK
seit 1850 in Bielefeld
BESTATTUNGEN

Versandantiquariat
am Osning

Buch tipp
Ihre Buchhandlung im Bielefelder Westen!

WIR SIND OSTWESTFALEN
STUR • HARTNÄCKIG • KÄMPFERISCH

GfS

Praxis für
Allgemeinmedizin
Dr. Katrin Kopatschek

BSV WEST 1897
Bielefelder Sportverein
von 1897 e.V.

crayen+bergedieck
architekten | BDA
stadtplaner

Der Koch
BISTRO & RESTAURANT

design.scout
MÖBEL DES 20.JAHRHUNDERTS

EDEKA
NIEHOFF

DESIGNBÜRO FREISE
Grafik • Internet • Illustration

die röstwerkstadt
Die Kaffeerösterei im Bielefelder Westen

GROOVE
SCHMIEDE

Helga
GUT-GESTRICKT.DE
MODE · TASCHEN · ACCESSOIRES & MEHR

Apotheke
an der Voltmannstraße

FIB

WILLEKE
BELEUCHTUNGSKÖRPER
Handwerklich gefertigt seit 1932

KANZLEI FÜR STEUERN UND RECHT
Oestreich. Hanrath. Temke. PartGmbB
Steuerberater Rechtsanwälte

Bauunternehmen
Ralf Rinderhagen

FLEISCHEREI & PARTYSERVICE
MITTAGSTISCH
Wellmann

FREIWILLIGE FEUERWEHR
BIELEFELD

brausesyndikat

Kanzlei
§ Webers
Rechtsanwalt | Steuerberater | Fachanwalt

Kantina 65

Hauspflegeverein
seit 1959

KZWO
grafik + web

Lotto - Tabak - Zeitschriften
HEYWINKEL

FRANZ KRIESTEN
Malerwerkstätten

Kraume
CONDITOREI
CAFÉ

Schloßhof
KGV Schloßhof e.V.

antoniaberndt.de

anju
concept store
find favourites and
good gifts

JETZT MITGLIED IM RUND UM DEN SIGGI VEREIN WERDEN!

MITGLIED WERDEN

Sind Sie Freiberufler*in im Viertel, betreiben Sie ein Geschäft, ein Handwerksunternehmen, ein Lokal oder einen Marktstand? Dann sind Sie ein gern gesehenes Mitglied im Verein – genau wie alle sozialen Einrichtungen des Stadtteils!
Informieren Sie sich über unsere Aktivitäten und Stammtischtermine. Unter www.rundumdensiggi.de finden sich auch die Satzung und ein Beitrittsformular sowie Kontaktmöglichkeiten.

solarbi
Energie mit Zukunft

ECKZahn
ZAHNARZT

ATELIER HANNAH JUNKER

GUTTEMPLER
... SELBSTHILFE UND MEHR

ad movendum
FÖRDERUNG DES GESUNDHEITSSPORTS IM BIELEFELDER WESTEN

Mona
STUCKENBROKER
EVENTS & DESIGN

LOGOPÄDISCHE PRAXISGEMEINSCHAFT
PETRA FRÜHLING . ANDREA JUNKER . ANDREA MUCHE

Begemanns
Blumengarten

Wilfried Scholz
Der Schlafberater

NORBERT GERWE
service an haus und garten

Copylight

Sabine Tjoruelund
Text | Redaktion | Biografien

AM Architekten

Wolf Meyer zu Bargholz
Restaurator für Technische Kulturgüter

Wein Anton
60 Jahre Spaß am Wein!

BERND STOPFEL
IMMOBILIEN

SIEKER
ARCHITEKTEN

Stuckenbröker
Gebäudereinigung GmbH

event3a
Veranstaltungstechnik
Konferenzmanagement

BESTATTUNGEN DIEKMANN

EVANGELISCHE
Lydia
Gemeinde
BIELEFELD
Alle Tage. Weiter Raum

Ute Heiler
Bestattungen

Uschi
KRANZ
GOLDSCHMIEDE

SPEZIALMANUFAKTUR

Allianz
Şerif Dağ
Hauptvertretung

SEbrecht
Psychologische Beratung

PHYSIKOPRAKTIK
PHYSIOTHERAPIE
UND LACHYOGA
Silvia Rößler

THERAPIE
SPORT GRECO
PRIVATPRAXIS FÜR PHYSIOTHERAPIE
TRAININGSZENTRUM

WSR
Kuchem & Partner
WIRTSCHAFTSPRÜFER
STEUERBERATER
RECHTSANWALT

BÄCKEREI
Konditorei
Pörschke
1889

KURZ UM e.V.
MEISTERBETRIEBE
sozial + kompetent

WEINPARADIESHESS

Christoph Wruck
Rechtsanwalt

THRILLING DRILLING

Peters + Winter
Landschaftsarchitekten bdla

urbanphysio

Homöopathie + Naturheilkunde
LORBEER
APOTHEKE

PHYSIOTHERAPIE
ISABEL DELIUS

ZONTA
CLUB OF
BIELEFELD
MEMBER OF ZONTA INTERNATIONAL
EMPOWERING WOMEN
THROUGH SERVICE & ADVOCACY

Künstlerei
Kunst im Café.

Rainer Wicht
Praxis für Physiotherapie

PLANET BAR
Bielefeld

schmidt & pähler
GRAFISCHE WERKSTATT

ROSENHÄGER
SANITÄTSHAUS · ORTHOPÄDIE · REHATECHNIK

Herzlich Willkommen

in Ihrem EDEKA Markt NIEHOFF im Bielefelder Westen.

WirführeneinegroßeAuswahlanhochwertigenBioproduktenundnachhaltig produziertenLebensmitteln.AuchbeiNahrungsmittelunverträglichkeiten stehteinegroßeAuswahlanlactose-,fructose-undglutenfreienArtikeln für Sie bereit.

Die erste große Liebe kommt meistens aus der Nachbarschaft.

Unser besonderer Service für Sie:

Ausgezeichnet für generationenfreundliches Einkaufen, und für Sie natürlich auch ein Bestell- und Lieferservice; sprechen Sie uns einfach an ...
Wir freuen uns auf Sie!

Sie haben Fragen?

Sie wünschen Beratung? Gerne ...

www.edeka-niehoff.de, bei Facebook/ Instagram auf Edeka Niehoff

edeka.niehoff

EDEKA
NIEHOFF

Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag
von 7.00 bis 21.00 Uhr

Große-Kurfürsten-Straße 66
(in der Orangenkiste) · 0521.3054823